

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Ärztliche Mitteilungen aus und für Baden. 1857-1933 1928

17 (15.9.1928)

ÄRZTLICHE MITTEILUNGEN

Begründet
von Dr. Robert Volz

AUS UND FÜR BADEN

Schriftleitung: 28 1951
Dr. Pertz, Karlsruhe

Erscheinen 2 mal monatlich — Preis: 2 RM. vierteljährlich — Anzeigen: die 4gespaltene Millimeterzeile 0,15 RM.

Alleinige Anzeigenannahme durch die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse in Frankfurt a. M., Berlin, Bielefeld, Breslau, Dresden, Düsseldorf, Hamburg, Karlsruhe, Köln, Leipzig, Magdeburg, Mannheim, München, Nürnberg, Stuttgart, Amsterdam, Basel, Wien, Zürich.

Druck und Verlag:
Malsch & Vogel, Karlsruhe

Beschwerden wegen nichterhaltener Nummern sind nur bei dem Postamt anzubringen, welchem die Zustellung der Zeitschrift obliegt.
Anschrift der Schriftleitung: Schriftleitung der Ärztlichen Mitteilungen aus und für Baden, Karlsruhe, Erbprinzenstrasse 24.

82. Jahrgang

Karlsruhe, 15. September 1928

Nummer 17



Das unschädliche
hochwirksame
VIERERPRÄPARAT
unter Zusatz von:
Magnesium perhydrol u. Hexamethylentetramin.
Keine Gefahr der Gewöhnung. / Proben und Literatur kostenlos. / Offiziell zugelassen.

QUADRONAL
Phenyldimethylpyrazolon, Oxyäthylacetanilid, Lactyl-p-Phenetidil, Coffeinum pur. 105

ASTA-WERKE / Chemische Fabrik / BRACKWEDE 60

Packungen: Röhrcchen zu 20 > 0,5 u. 10 > 0,5 Tabl.
Klinikpackungen zu 175, 350 und 700 Tabl.
Dosierung: Für Erwachsene täglich dreimal zwei Tabletten. Für Kinder je Alter dreimal täglich eine halbe bis eine Tablette.
Indikationsgebiet: Das grosse Gebiet der akuten Neuritiden und Neuralgien, die Migräne, die Schmerzliederung bei den chron. Neuritiden, bei tabischen Krisen, die spastischen Magen- und Darmstörungen, Dysmenorrhoe und endlich die Abschwächung der toxischen Schädigung bei den leichten banalen Infektionskrankheiten, besonders Grippe.

SIRAN

DAS FÜHRENDE DEUTSCHE EXPEKTORANS

Kassenwirtschaftlich: Kassenpackung M. 1,75 / Privatpackung M. 2,10 / Klinikpackung 500 g M. 4,—

Beim badischen Krankenkassenverband zur Verordnung zugelassen.

TEMMLER-WERKE BERLIN-JOHANNISTHAL

Bei Anaemie, Schwächezuständen

SICCOPAN

ca. 60 % Haemoglobin, Lecithinalbumin, Calcium und Kieselsäure in leicht assimilierbarer Form.



Bei den meisten Kassen zugelassen!

SICCO A.-G., CHEMISCHE FABRIK, BERLIN O. 112



Protargol Granulat



Mit 33 $\frac{1}{3}$ % Protargolgehalt

Auflösung in wenigen Augenblicken. Rasches, sauberes Arbeiten. Reizlos.

Ermöglicht auch die ex tempore-Bereitung einwandfreier Protargollösungen in höheren Konzentrationen. Protargol-Lösungen lassen sich auch sehr leicht aus Protargol-Tabletten herstellen.

Originalpackung „Bayer“: Protargol Granulat in Gläsern zu 30, 75 und 300 g – Protargol-Tabletten in Röhrchen zu 10 Stück à 0,25 g

I.G. FARBENINDUSTRIE AKTIENGESELLSCHAFT
PHARMAZEUTISCHE ABTEILUNG „Bayer-Meister-Lucius“

Das
 neue
 Herzmittel

Die Gesamt-Digitalis-Glykoside

sind enthalten im

PANDIGAL

Pandigal ist frei von Saponinen und anderen Ballaststoffen und ausgezeichnet durch gleichmäßige, schnelle und ausgiebige Wirkung, auffallend früh und kräftig einsetzende Diurese, vorzügliche Verträglichkeit auch bei besonders empfindlichen Patienten.

Packungen: Pandigal-Tabletten zu 50 Stück und 12 Stück
 Pandigal flüssig zu 15 ccm und 7,5 ccm
 20 Tabletten oder 10 ccm
 entsprechen etwa 1 g Fol. Digital. filtrat.

Proben und Literatur stehen den Herren Ärzten zur Verfügung

P. Beiersdorf & Co A.-G., Hamburg

cito

tuto

jucunde

wirkt das
Digitalispräparat

Verodigen

C. F. Boehringer & Soehne

S. m. b. H.

Mannheim-Waldhof

*Nicht nur
per os*

*sondern auch
per rectum*

wirkt

Verodigen

sicher:

es wird auch vom Mastdarm aus sehr gut resorbiert,

rasch:

auf der diesjährigen Tagung der Deutschen Gesellschaft für Kreislaufforschung wurde ausgeführt, daß Verodigen 12 Stunden schneller als andere Digitalispräparate zu wirken pflegt,

angenehm:

Verodigen reizt die Schleimhäute nicht und führt wegen geringer Vagotropie auch nicht zu zentral bedingten Erbrechen.

Anwendungsformen von Verodigen:

Tabletten zu 0,8 mg
Granula zu 0,08 mg

Suppositorien zu 1,2 mg
Milchzucker 1:125 zur Rezeptur

C. F. BOEHRINGER & SOEHNE G. M. B. H., MANNHEIM-WALDHOF

Zur versuchsweisen Anwendung ist mir die kostenfreie Zusendung eines
Musters nebst Literatur von

Verodigen in Form von
erwünscht.

Name:

Wohnort:

Straße:

Recht deutliche Schrift, evtl. Stempel erbeten.

ÄRZTLICHE MITTEILUNGEN

Begründet
von Dr. Robert Volz

AUS UND FÜR BADEN

Schriftleitung:
Dr. Pertz, Karlsruhe

Erscheinen 2 mal monatlich — Preis: 2 RM. vierteljährlich — Anzeigen: die 4 gespaltene Millimeterzeile 0,15 RM.

Alleinige Anzeigenannahme durch die **Annoncen-Expedition Rudolf Mosse** in Frankfurt a. M., Berlin, Bielefeld, Breslau, Dresden, Düsseldorf, Hamburg, Karlsruhe, Köln, Leipzig, Magdeburg, Mannheim, München, Nürnberg, Stuttgart, Amsterdam, Basel, Wien, Zürich.

Druck und Verlag:
Malsch & Vogel, Karlsruhe

Beschwerden wegen nichterhaltener Nummern sind nur bei dem Postamt anzubringen, welchem die Zustellung der Zeitschrift obliegt.
Anschrift der Schriftleitung: Schriftleitung der Ärztlichen Mitteilungen aus und für Baden
Karlsruhe, Erbprinzenstrasse 24.

82. Jahrgang

Karlsruhe, 15. September 1928

Nummer 17

Inhalt: Ergebnis der Wahlen zum Ärztlichen Ehrengericht und Ärztlichen Ehrengerichtshof; Einladung zur Mitgliederversammlung der Vereinigung bad. Schul- und Fürsorgeärzte; Dr. Stadler-Singen 60 Jahre!; Wie kann man Rauschsuchtigen helfen?; Der Kampf gegen das Opium; Lehrplan der Sozialhygienischen Akademie Berlin-Charlottenburg; Zum Fall Machan; Volkstümliche Arzneipflanzen im Lichte neuzeitlicher wissenschaftlicher Betrachtung; Pflege der Augen durch leicht lesbare Schrift; Bücherbesprechungen; Vereine: Heidelberg, Waldshut; Personalveränderungen.

Ministerium des Innern.

Ärztliche Ehrengerichte und Ehrengerichtshof.

Als ärztliche Mitglieder (Stellvertreter) der Ärztlichen Ehrengerichte wurden nach § 24 des Gesetzes vom 10. Oktober 1906 über die Rechtsverhältnisse des Sanitätspersonals (GVBl. S. 491) für die Jahre 1928 bis 1931 von den wahlberechtigten Ärzten der Gerichtsbezirke gewählt:

1. Für das Ärztliche Ehrengericht Konstanz:

Mitglieder:

Dr. Weisschedel in Konstanz,
Med.-Rat Dr. Stadler in Singen,
Med.-Rat Dr. Frey in Waldshut,
Dr. Hall in Donaueschingen.

Stellvertreter:

Dr. Wild in Konstanz,
Dr. Schenk in Volkertshausen,
Dr. Meier in Säckingen,
Dr. Rohde in Vöhrenbach.

2. Für das Ärztliche Ehrengericht Freiburg:

Mitglieder:

Prof. Dr. Ziegler in Freiburg,
Dr. Rudolf Schwörer in Freiburg,
Dr. Brauch in Lahr,
Dr. Hoffmann in Schliengen.

Stellvertreter:

Prof. Dr. Oberst in Freiburg,
Dr. Natterer in Freiburg,
Dr. Zimmermann in Herbolzheim,
Dr. Oppenheim in Steinen.

3. Für das Ärztliche Ehrengericht Karlsruhe:

Mitglieder:

Dr. Schindler in Baden-Baden,
Dr. Straub in Grötzingen,
Dr. Zufall in Karlsruhe,
Dr. Clauß in Pforzheim.

Stellvertreter:

Dr. Krieger in Langenbrücken,
Dr. Springer in Ettlingen,

Dr. Ludwig Arnsperger in Karlsruhe,
Dr. Preller in Pforzheim.

4. Für das Ärztliche Ehrengericht Mannheim:

Mitglieder:

Dr. Seubert in Mannheim,
Prof. Dr. Wilmanns in Heidelberg,
Med.-Rat Dr. Braun in Heidelberg,
Med.-Rat Dr. Bopp in Tauberbischofsheim.

Stellvertreter:

Dr. Lion in Mannheim,
Dr. Heréus in Mannheim,
Prof. Dr. Homburger in Heidelberg,
Dr. Rohrhurst in Nußloch.

Als Mitglieder (Stellvertreter) des Ärztlichen Ehrengerichtshofes wurden durch die Ärztekammer für die Jahre 1928 bis 1931 gewählt:

Mitglieder:

Med.-Rat Dr. Krieg in Baden-Baden,
Med.-Rat Dr. Krumm in Karlsruhe,
Dr. Renner in Pforzheim,
Med.-Rat Dr. Wegerle in Mannheim,
Med.-Rat Dr. Werner in Heidelberg.

Stellvertreter:

Dr. Heraucourt in Ettlingen,
Dr. Pertz in Karlsruhe,
Dr. Roth in Karlsruhe,
Dr. Schiller in Karlsruhe,
Dr. Schuh in Mannheim,
Dr. Stahl in Karlsruhe,
Dr. Strubel in Sandhausen.

Einladung

zur Mitgliederversammlung der Vereinigung bad. Schul- und Fürsorgeärzte am Sonntag, den 30. September 1928 im Kindererholungsheim Heuberg bei Stetten a. k. M.

Tagesordnung.

1. Vorschlag betreffend Fortbildung der Schulärzte.
2. Aenderungsvorschläge für die Richtlinien über die schulärztliche Berichterstattung.

3. Ergebnis der Rundfrage über die Hilfskräfte des Schularztes.
4. Schulische und berufliche Versorgung der Postencephaliker und Schwachsinnigen in Baden.
5. Verschiedenes.

Nähere Zeiteinteilung wird auf dem Heuberg bekanntgegeben.

Außerdem ist vorgesehen für Samstag Abend ein Vortrag des leitenden Arztes der Kinderheilstätte Dr. Ruescher und Führungen durch die verschiedenartigen Einrichtungen der Kindererholungsfürsorge Heuberg e. V. (Erholungsheim, Haushaltungsschule und vor allem die in vorbildlicher Weise ausgebaute Heilstätte).

Zur gleichen Zeit findet auch die Herbstversammlung des bad. Staatsärztlichen Vereins statt.

Bahnstation für den Heuberg: Tiergarten auf der Strecke Tuttlingen—Sigmaringen—Ulm. Es empfiehlt sich wegen der Führungen Samstag Nachmittag 14⁵⁸ in Tiergarten anzukommen. Abfahrt in Mannheim 5⁴², Heidelberg 6²⁰, Karlsruhe 7³³, Freiburg 8²⁶. Es besteht auch noch die Möglichkeit 18⁵³ in Tiergarten einzutreffen. Auf beide Züge ist unmittelbar Postautoanschluß nach dem Heuberg vorhanden.

Verpflegung und Unterkunft auf dem Heuberg zum Preis von insgesamt 3 RM. pro Person.

Abfahrt am Sonntag von Tiergarten 14³⁹ oder Beuron 17⁰⁵. Auch bei Benützung des späteren Zuges bestehen noch Verbindungen nach Freiburg, Karlsruhe, Heidelberg und Mannheim.

Anmeldungen an den Schriftführer der Vereinigung bad. Schul- und Fürsorgeärzte, Stadtschuloberarzt Dr. Stephan-Mannheim, Städt. Schularztstelle F 1, 5 bis spätestens 25. September 1928 erbeten.

Dr. Stadler-Singen 60 Jahre!

Am 17. Juli d. J. vollendete einer der bekanntesten Aerzte Badens Medizinalrat Dr. Stadler in Singen sein 60. Lebensjahr. Der Tag gab der grossen Schar seiner Freunde Anlass, seiner zu gedenken, und der ärztlichen Organisation Gelegenheit, ihm zu danken für die als Obmann und Vertrauensmann des Leipziger Verbandes durch Jahrzehnte hindurch den Berufskollegen erwiesene Führerarbeit. Wenn heute die Aerzte Oberbadens so nach innen und aussen geschlossen sind, so ist das in erster Linie Stadlers überragender Persönlichkeit zu danken. Möge ein gütiges Geschick dem Stande diesen Mann lange erhalten, und möge es ihm auch in Zukunft Führernaturen vom Schlage Alfred Stadlers bescheren. Zu bedauern ist, dass seine eigene Stadt in Verkennung ihm jetzt die Anerkennung versagt hat bei der Erbauung des neuen Singener Krankenhauses. Undankbarkeit gerade dem Arzt gegenüber ist wohl nicht erst eine Erscheinung des Zeitgeistes von heute, ist aber hier besonders krass in Erscheinung getreten. Die Tagespresse widmete der Persönlichkeit und den Verdiensten Stadlers warm gehaltene Artikel. Eine besondere Ehrung und Anerkennung aber muss für ihn die Widmung des 4. Heftes des 211. Bandes der Deutschen Zeitschrift für Chirurgie durch das Herausgeberkollegium Bier-Berlin, Enderlen-Heidelberg, Haberer-Düsseldorf, Sauerbruch-Berlin, und Schmidt-München bedeuten, dem Geh.-Rat Sauerbruch, der grosse deutsche Chirurg, folgende »Widmung an Alfred Stadler« voranstellt:

»Am 17. Juli wird Alfred Stadler-Singen 60 Jahre alt. Nicht alle Chirurgen kennen ihn; die vielen aber, die während des Krieges in seinem Amputationslazarett in Singen und in seinem Hause herzliche Aufnahme fanden, werden sich heute des seltenen Mannes in voller Dankbarkeit erinnern. Alle standen damals unter dem Eindruck einer Persönlichkeit, die mit letzter Hingabe einer grossen Aufgabe diente. Ohne Stadlers Hilfe wäre die »willkürlich bewegbare Hand« nicht zur Tatsache geworden. Unterstützt von seiner klugen, hilfsbereiten Frau gab er in Fürsorge und Pflege sein Bestes.

Stadler ist das Vorbild eines Arztes, aufrecht, hilfsbereit, klug und geschickt. Seinen unabhängigen Sinn hat er vor den Gefahren bewahrt, die dem praktischen Arzte heute vielfach drohen. Innerlich und äusserlich frei geht er seinen Weg, zu dem ihn hohe Berufsauffassung und Mitgefühl treiben.

Trotz gewaltiger Arbeitslast findet er noch immer Zeit zu innerer Umschau. Was er erlebt, formt er zum Erlebnis. Im Austausch mit unseren grossen Dichtern und Denkern schafft er sich Daseinsform und Daseinsinhalt.

In einer Zeit, die den Kompromiß begünstigt, bereitet man häufig unbestechlichen Charakteren äussere Schwierigkeiten. Stadler mußte in den letzten Jahren herbe berufliche Enttäuschungen erfahren. Er trägt sie ohne Anklage mit der Würde eines unabhängigen Mannes. Aber gerade deshalb soll er sich heute an der freundschaftlichen Gesinnung, die ihm viele Chirurgen entgegenbringen, erfreuen. Den Aerzten des Hegaus und Badens ist er Führer, Freund und Berater. Sie alle kennen seine Vornehmheit und seine Hilfsbereitschaft. Sie alle werden sich heute seiner dankbar erinnern.

Mir aber, lieber Freund, ist es ein Bedürfnis, Dir am heutigen Tage zu sagen, wieviel Du mir gabst. Möge Dir sonnige Lebensfreude und Schaffenskraft noch lange erhalten bleiben.«

Ad multos annos!

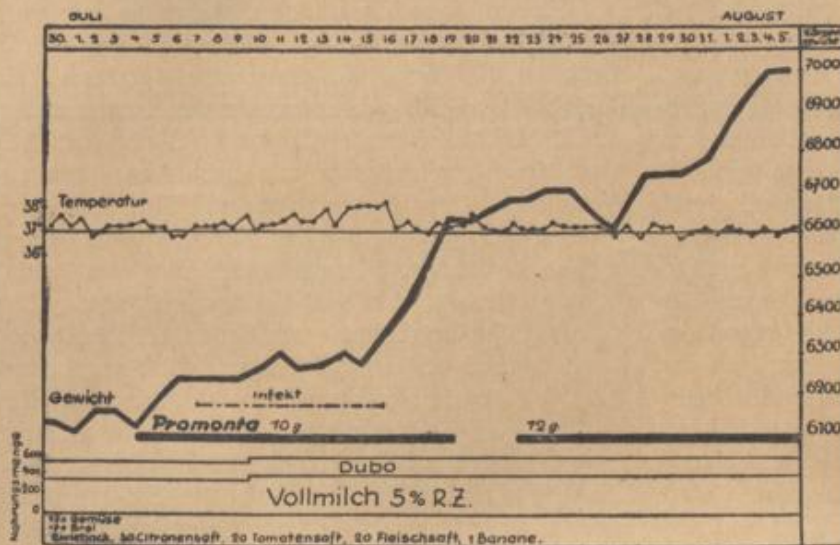
Wie kann man Rauschsüchtigen helfen?

Von Sanitätsrat Dr. Otto Juliusburger, Berlin.

In immer wachsendem Maße hat die Sucht, zu Rauschmitteln zu greifen, in fast allen Schichten der Bevölkerung zugenommen. Die Bekämpfung dieses Volksschadens im Einzelfalle leidet aber noch unter einer empfindlichen Lücke im Gesetze. Es kann nämlich nur dann eine zwangsweise Entziehung von Rauschmitteln bei einem Individuum vorgenommen werden, wenn dieses zuvor freiwillig damit einverstanden war; liegt eine solche Einverständniserklärung nicht vor, so kann von fremder Seite nicht eingegriffen werden, mag die Gesundheit, die Arbeitsmöglichkeit und Leistungsfähigkeit des Individuums, seine wirtschaftliche Lage, der materielle und moralische Zustand seiner Familie noch so sehr bedroht und schwer geschädigt sein. Nur dann kann zwangsweise eingegriffen werden, wenn bereits ein schweres Unglück sich ereignet hat, vielleicht ein Menschenleben schon vernichtet wurde. Man denke nur, daß in solchen Fällen das Rauschmittel bereits tief in das Seelenleben des Individuums und damit in die Leistungsfähigkeit seines Gehirns eingegriffen haben wird; wir dürfen nie vergessen, daß nicht nur der Intellekt, sondern auch alle anderen Seelenvorgänge, die niederen und höheren

Lipoidwirkungen

I. Bei Dystrophien:



„Da die klinischen Erfolge nach der Beschaffenheit der Vorperiode kaum auf eine kalorische, eine Salz-, Eiweiß- oder Vitaminanreicherung zurückgeführt werden können, dürfen wir eine spezifische Wirkung der Lipoide und Phosphatide annehmen.“

II. Bei Darmresektionen:

„Durch regelmäßige Verfütterung eines sehr vitamin- und lipidreichen Stoffes (PROMONTA) konnten Hunde mit einer sonst sicher tödlichen Dünndarmresektion dauernd am Leben erhalten werden.“

III. Bei Infektionen:

„Es zeigte sich also, daß die lipidhaltige Zusatznahrung (PROMONTA) im Durchschnitt eine größere Steigerung des Agglutinationstiters erwirkt hatte.“

Bei Lipoidmangel:

PROMONTA



CHEMISCHE FABRIK PROMONTA G. M. B. H. HAMBURG 26

Gefühle, die Regungen des Willens, die feineren Vorgänge der Moral, alle hemmenden seelischen Abläufe, die das Wesen der freien Willensentscheidung ausmachen, in unlöslicher, funktioneller Verbindung mit dem Gehirn stehen.

Darum erscheint es durchaus verfehlt, einem Rauschsüchtigen, also einem Gehirn-Seelenkranken, noch in einer so individuell und sozial wichtigen Angelegenheit, wie es die Entziehung des Rauschmittels darstellt, die freie Verfügung, die sogenannte freie Willensentscheidung, zu überlassen, ja sie überhaupt als möglich vorauszusetzen. Schon hier zeigt sich auf einem sehr wichtigen Gebiete eine Grenze für die seelische Behandlung die nur dort ihr Anwendungsgebiet finden kann, wo die Gesundheit des Gehirn-Seelenlebens noch soweit besteht, daß seine Beeinflussung nicht durch Widerstände unmöglich gemacht wird, die grober, vermutlich schon materieller Natur sind, durch die also die Plastizität des Gehirns bereits mehr oder weniger aufgehoben ist. In solchen Fällen, wo die Gehirnvergiftung durch den fortgesetzten, langen Gebrauch oder Mißbrauch von Rauschmitteln schon das Seelenleben in seiner Breite und Tiefe ergriffen und die Gehirnbestandteile, als deren Funktion und Arbeitsleistung wir das Seelenleben ansehen, materiell geschädigt hat, muß die eigentliche seelische Behandlung so lange zurückgestellt werden, bis das Gehirn von den Rauschmittelgiften wieder befreit ist und normale Arbeit vollziehen kann. Wenden wir uns nun kurz einer solchen Entziehung von Rauschmitteln zu.

Im Vordergrund dürfte der Mißbrauch alkoholischer Getränke stehen. Noch weit verbreitet ist das Vorurteil, daß der Genuß alkoholischer Getränke nicht sofort, ohne weitere Schädigungen zu gewärtigen, aufgegeben werden könnte, sofern er über lange Zeiten und in hohem Maße bestanden hat. Das ist ein großer, oft verhängnisvoller Irrtum. Durch den sofortigen Entzug des gewohnten Genusses alkoholischer Getränke wird in keinem Falle ein Schaden angerichtet werden, es sei denn, daß bereits durch den vorangegangenen Alkoholmißbrauch der Organismus so tiefgehende Schädigung erfahren hat, daß selbst der völlige Entzug bereits zu spät eingesetzt wurde. In bedrohlichen Fällen muß der Arzt, der in allen Fällen allein befugt und befähigt ist, die Entziehung zu leiten, rechtzeitig Mittel verabreichen, die den Organismus, in Sonderheit das Herz stärken, wozu aber die Fortsetzung des Alkoholgenusses nicht gerechnet werden kann. Wir verfügen in solchen Fällen über ungleich wirksamere und unschädlichere Mittel. Bettruhe, unter Umständen verbunden mit einer Schlafkur, worüber noch gesprochen werden wird, sind nicht selten notwendig. Ist die Alkoholentziehung beendet, so muß sofort die seelische Behandlung mit aller Energie einsetzen. Dann müssen die Hinter- und Untergründe im Seelenleben aufgedeckt werden, aus denen die Antriebe zum Alkoholgenuß entstiegen. Seelische Erschütterungen verschiedener Art und Herkunft, die mannigfachen Enttäuschungen, die das Leben bringt, unerfüllte Wünsche auf individuellem und sozialem Gebiete, sexuelle, erotische Entbehrungen und Hilflosigkeiten, körperliche und seelische Mattigkeitsgefühle, der Kleinmut und die Zaghaftheit in den Kämpfen wirtschaftlicher Natur, das Gefühl der Schwäche gegenüber den mannigfachen Aufgaben des Lebens, — kurz, der ganze

Wille zum Leben, wie er den Kern unserer gesamten Individualität darstellt, in seiner Fruchtbarkeit und Dürrigkeit, in seinem nie ruhenden Drange nach Intensität und Extensität, in seinen Hemmungen, wie in seinem oft stürmischen Rauschverlangen, muß vom Intellekt des Kranken und des Arztes beschienen und durchleuchtet werden, um so das Rauschverlangen, das Narkosebedürfnis an der Wurzel zu packen, den Willen zum Leben aus der niederen, ungeistigen Sphäre zu den höheren und reineren Formen seelischen Strebens gelangen zu lassen.

Hier stellt sich nun eine neue große Schwierigkeit der seelischen Behandlung entgegen. Zu berücksichtigen ist die Heredität, die gesamte leiblich-seelische Konstitution, die Veranlagung des Rauschsüchtigen, und neben diesen inneren Faktoren dürfen wir die Umwelt des Kranken nicht aus dem Auge lassen. Die Verführung, die Gewohnheiten und Sitten näheren und weiteren Umgangs, den der Mensch pflegt, die materiellen Lebensverhältnisse, nicht zum wenigsten der Wohnungsraum, der zur Verfügung bleibt, geben oft ernste Schwierigkeiten, mit denen die seelische Behandlung schwer und auch nicht selten aussichtslos zu kämpfen hat. In allen Fällen ist darauf zu dringen, daß die nächste Umgebung des Kranken freiwillig auf jeden Genuß alkoholischer Getränke verzichtet, um das belebende, ermutigende Beispiel der Enthaltensamkeit zu geben, um zu zeigen, daß das Leben auch ohne Alkohol gelebt werden kann, seine Schwierigkeiten auch ohne Umgaukelung des Geistes, ohne trügerischen und nur scheinbaren Kraftzuwachs, dafür aber mit umso nachhaltigeren Kräften des Leibes und der Seele überwunden werden können. Häufig kann eine Entziehung des Alkohols nicht in der Familie durchgeführt und der Kranke muß in eine Heilstätte gebracht werden, die ganz zu diesem Zwecke eingerichtet ist. Neben der seelischen Behandlung kann dann auch der segensvolle Einfluß zielbewußter, geistiger und körperlicher Arbeit und somit die wahre Belebung des wichtigen Gemeinschaftsbewußtseins gewonnen werden.

Was bei der Alkoholentziehung in nicht wenigen Fällen notwendig erscheint, nämlich die Heilstättenbehandlung, sollte in allen Fällen erfolgen, in denen es sich um die Entziehung anderer Rauschmittel handelt, nämlich Opium, Pantopon, Morphinum, Eukodal, Kokain und anderer derartiger Rauschmittel. Während das Kokain sofort radikal entzogen werden kann, empfiehlt es sich doch bei den anderen genannten Stoffen, die Entziehung durch einen sachkundigen Arzt während einer Schlafkur unter Zuhilfenahme geeigneter Schlafmittel in einer gut eingerichteten Heilstätte oder Anstalt vornehmen zu lassen. Nur der sachverständige Arzt, dem gut geschultes Personal bei Tag und Nacht zur Seite stehen muß, wird alle Schwierigkeiten rechtzeitig erkennen und überwinden können, die unerwartet bei einer Entziehung auftreten können. Es darf aber nie vergessen werden, daß hinter dem jeweiligen Mittel das bewußte und unbewußte, triebhaft bedingte Rauschverlangen, ein Narkosebedürfnis, steckt, das in letzter Linie bekämpft werden muß. Erst wenn das gelungen ist, kann man von einer wirklichen Entziehung sprechen und erst dann ist die Gefahr des Rückfalls ausgeschaltet. Die Nachbehandlung muß in allen Fällen intensiv seelischer Art sein; freilich darf die körperliche Erstarbung und Ertüchtigung niemals ver-

P H E N A L G E T I N

(Acetylsal. Phenacetin aa 0,25 Cod. ph. 0,01 Nue. Col. 0,05). Vom R. P. A. als W. Z. gesch.

Das billige Antineuralgicum, Antirheumaticum, Antipyreticum, Antidolorosum
ist durch seine Zusammensetzung von potenzierte Wirkung



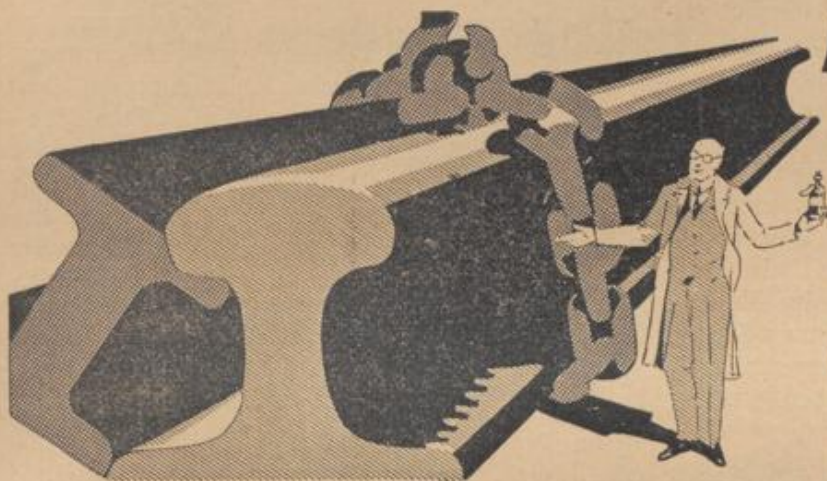
O. P. 20 Tabl. Verk. in Apothek. = 1.30 O. P. 10 Tabl. Verk. in Apoth. = 0.75

Literatur und Aerztemuster auf Wunsch kostenlos

138

Von den badischen Krankenkassen zur Verordnung zugelassen

Dr. HUGO NADELMANN, STETTIN



Nicht die Menge
sondern allein
die aktive Form
bedingt die Wirkung des Eisens

Aegrosan

enthält das Eisen in der allein
wirksamen Ferro-Form
Daher: Einzigartige Wirkung
verbunden mit grosser Wirtschaftlichkeit
Preis Mk. 1.40 in den Apotheken

Johann G.W. Opfermann, Köln 64

AERZTLICHER BERICHT: — No. 2

„Wenn die Cervix gerötet, wund und gehärtet ist, wenn Geschwüre sich einstellen, begleitet von dickem, klebrigem Ausfluss, bei akuter und chronischer Endometritis, bei Entzündung des Eierstocks, der Gebärmutter und der Mutterscheide, ruft der ausgiebige Gebrauch von

Antiphlogistine
TRADE MARK

sofortige Wirkung hervor.

Bei der Behandlung der Cervix und der Mutterscheide benütze ich einen lammwollenen Tampon mit heisser Antiphlogistine. Dieser wird sorgfältig gegen die angegriffenen Teile gepackt und mit Gaze befestigt. Die Gaze und der an dem Tampon befindliche Faden kann etwas überhängen; die Patienten sind zu unterrichten den Tampon zu entfernen, nachdem er zwölf bis vierzehn Stunden gewirkt hat.“

R. A. Vaughan, M. D.,
St. Louis, Missouri.

Unsere Broschüre — SCHWANGERSCHAFT - IHRE ZEICHEN
UND KOMPLIKATIONEN — wird auf Wunsch kostenlos zugesandt.

KADE DENVER CO. m. b. H.

THE DENVER CHEMICAL MFG. CO.

BERLIN-LICHTERFELDE

NEW YORK U. S. A.

LABORATORIEN: London, Berlin, Paris, Montreal, Florenz, Barcelona, Rio de Janeiro, Mexico, Buenos Aires, Sydney

gessen werden. Ohne auf wichtige Einzelheiten einzugehen, sei hier nur kurz an die Bäderbehandlung, die Anwendung von aus Keimdrüsen hergestellten Organpräparaten erinnert. Nach vielen Entziehungskuren macht besonders die Erzielung von Schlaf große Mühe; hier bedarf es von allen Seiten großer Geduld und Selbstbeherrschung. Jede Entziehungskur muß von einer moralischen Orthopädie begleitet werden. Das Individuum muß lernen, sich neu dem Kampfe mit dem Leben und seinen Aufgaben zu stellen, mit frischen Kräften ans Werk zu gehen. Es bedarf keiner Worte über die Größe der Aufgaben, die hier einer zielbewußten Psychotherapie gesteckt sind, aber auch wie nahe nicht selten ihre Grenzen zu finden sein werden.

Gar nicht leicht ist eine Entziehung zu bewerkstelligen, die sich in der Gegenwart in nicht seltenen Fällen mehr und mehr als notwendig erweist, nämlich beim Mißbrauch des Tabakgenusses. Alle Entziehungskuren, bei denen es sich zugleich um Individuen handelt, die reichlich dem Tabakgenuß fröhnten, verlaufen schwierig, langwierig und bereiten dem Kranken wie dem Arzt viel Pein, Mühe und Arbeit. In solchen Fällen wird man wohl kaum auf eine Schlafkur verzichten können. — aber auch hernach noch saure Wochen durchleben müssen, ehe das frohe Fest des Lebens wieder gefeiert werden kann. Hinsichtlich der Methode der Psychotherapie nach der Entziehung des Rauschmittels wird der kritische Psychotherapeut in der Richtung Freuds und Adlers forschen und wirken, er wird sich keinem ganz verschreiben, dabei freilich auf den billigen Beifall der Schule verzichten, dafür aber im Bunde mit den Tatsachen und der Wirklichkeit stehen und so dem Kranken den besten Dienst leisten, hierbei jedoch auch nicht der Lebensarbeit eines Dubois und Forel vergessen.

Der Kampf gegen das Opium.

Der jahrelange revolutionäre Kampf in China, der sich jetzt seinem Ende zuzuneigen scheint, hat außer politischen, wirtschaftlichen, völkischen und anderen Gründen noch eine weniger bekannte Ursache, die aber in mannigfacher Hinsicht unsere Anteilnahme verdient. Das chinesische Volk kämpft auch um seine Befreiung von Opiumgift. Eine nationalchinesische „Anti-Opium-Association“ hat sich gebildet, die in zahlreichen Untergruppen etwa 5 Millionen Mitglieder umfaßt. Die Vereinigung arbeitet zwar in engem Zusammenhang mit der (zur Zeit siegreichen) Südrregierung; aber die Erkenntnis der Opiumnot und das Streben nach ihrer Beseitigung ist aus dem Volke heraus entstanden; die Bekämpfung des Opiumschadens ist deshalb ein Teilziel des revolutionären Kampfes geworden, weil nur ein unabhängiges chinesisches Reich sich der vertraglichen Fesseln entledigen kann, die es jetzt zwingen, der Einfuhr ausländischen Opiums tatenlos zuzusehen. Nach Bingham Dai, dem Sekretär der Anti-Opium-Gesellschaft, wird die Opiumsucht in China aus drei Quellen gespeist: dem einheimischen Opium, dem ausländischen (indischen und persischen) Opium und den narkotischen Drogen, wie Morphin, Heroin und Kokain, an deren Einfuhr Europa und Japan beteiligt sind. Den Mohnanbau im Lande selbst einzuschränken wird der

Regierung in demselben Maße gelingen, in dem ihre Machtstellung sich stärkt und sich über die entfernten Landesteile ausbreitet, vorausgesetzt, daß sie ihr Ziel wirklich im Auge behält und nicht durch eigennützig Machenschaften der Opiumhändler sich vom Wege abdrängen läßt. Die Anti-Opium-Gesellschaft unterstützt sie dabei durch einen lebhaften Aufklärungs- und Erziehungsfeldzug mit sehr wirksamen Bildern durch die Feststellung der Opiumsüchtigen und durch großzügige Behandlungs- und Entwöhnungsmaßnahmen. Bemerkenswerterweise bedient sich die Bewegung dabei der Mithilfe der ausländischen Missionen und Krankenhäuser.

Um so schwieriger ist es, die Einfuhr ausländischen Opiums zu verhindern, das meist eingeschmuggelt wird. Da aber die Verträge mit dem Ausland den Chinesen verbieten, die fremden Schmuggler unmittelbar zu fassen, so sind sie auf den guten Willen der fremden Regierungen und Gesellschaften angewiesen. Bingham Dai weist nach, daß in der französischen Niederlassung Shanghai sich 36 große Opiumniederlagen befinden und daß die dortige Polizei für ihre Duldung monatlich über 150 000 Dollar erhält. Trotzdem war eine Beschwerde bei der Gesandtschaft erfolglos, weil angeblich nur 7 Pfund Opium bei der Nachforschung gefunden worden seien. Selbstverständlich ist die chinesische Regierung vorläufig ganz einflußlos, soweit die Unterdrückung der Opiumsucht in den von Chinesen bewohnten fremden Kolonien in Betracht kommt. Noch weniger als den Schmuggel ausländischen Opiums kann sie die heimliche Einfuhr der ausländischen Rauschgifte Morphin, Kokain usw. verhindern. Ein Teil der Opiumsüchtigen hat, westlichem Beispiel folgend, die Opiumpeife mit der Morphinspritze und dem Kokainschnupfen vertauscht und ist dadurch in erhöhtem Maße gefährdet. So sollen z. B. in der Provinz Schansi etwa 1 Million Menschen sich an den Genuß von japanischen Morphinpillen gewöhnt haben. Die chinesische Regierung aber ist gegen die japanischen Rauschgiftverkäufer machtlos, da diese nach dem jetzt geltenden Recht nicht der chinesischen Gerichtsbarkeit unterstehen. Nur wenn das Rauschgifte liefernde Ausland sich zur gesetzlichen Einschränkung der Rauschgiftherstellung auf die für Heilzwecke nötigen Mengen beschränkt, kann der Kampf gegen die Rauschgiftsuche nicht nur in China zum glücklichen Ende geführt werden.

Sozialhygienische Akademie

Berlin-Charlottenburg

Ausbildungsstätte für Kreis-, Kommunal-, Schul- und Fürsorge-Aerzte staatlich anerkannt durch Erlaß des Ministers für Volkswohlfahrt vom 9. Oktober 1920.

Unsere gefährdete Volksgesundheit verlangt die Anwendung aller derjenigen Maßnahmen, welche die soziale Hygiene schon in den Zeiten vor dem Kriege erprobt hat. An ihrer Durchführung sind der Staat, die Gemeinden und die Selbstverwaltungskörper der sozialen Versicherung beteiligt. Der Staat verlangt, daß seine Gesundheitsbeamten in viel größerem Umfang als früher für den Dienst in der sozialen Hygiene ausgebildet

Sanalgin-Tabletten

(Amido phenazon-Coffein citric. Acet-p-phenetidin)
 von zahlreichen Aerzten und Zahnärzten begutachtet und als hervor-
 ragendes Spezifikum anerkannt gegen
Migraine, Neuralgie, Kopfschmerzen, Fieber.
 Wirkung äußerst prompt und ohne unangenehme Nebenerscheinungen.
 Das Röhrchen mit 10 Tabl. = RM. 2.—. Für Aerzte, Spitäler, Kliniken
 hoher Rabatt und Spitalpackungen zu sehr reduziertem Preis.
 Zu beziehen durch alle Apotheken oder direkt vom Pharmazeut.
 Laborat. Sanal, Lörrach (Baden). Gratiemuster zu Diensten. 59



Analgit das zuverlässige externe Analgeticum!
 Den Einreibungen überlegen!

Analgit
 zur Kassenverordnung
 in Baden zugelassen.



Neu:

Analgit-Salbe Verbraucherpreis: Mk. 0.70 die Tube.



Analgit-Watte (mit Analgit getränkte feuchte Wattekomresse).

Gratisproben und Literatur durch: C. LEUFFEN & Co., G. m. b. H., Abt. O, EITORF/Sieg.

198

3 hervorragende Präparate:

Das ideale
Herzmittel
Disotrin
 1ccm. enth.
 0,3 mgr. Strophantin und
 Digitalis glycoside zu
 gleichen Teilen.

Das Gallenstein-
präparat
Siophthal
 Salicylsäure
 und Oelsäure an Lithium,
 Cholsäure an Natrium gebunden,
 Phenolphthalein.

Gicht und
Rheumatismus
Sacessan
 Sterile Lösung von
 Calcium benzoicum

Muster und Literatur
 auf Wunsch kostenlos

**FAUTH & Co.
 MANNHEIM**

189

Asthmastahl

Asthmapulver zum
 innerlichen Gebrauch.
 Gegen alle Formen von
 Asthma.

Zusammensetzung.

Hauptbestandteile
 Analgesin, c. coffein, citric.
 Codein, phosphoricum.
 pur. 0,015 gr.
 Camphor, monobromat-
 Menthol, pur.

Nach ärztlicher Verordnung
 1-2 Pulv. tägl. einzunehmen.
 Preis: 6 Pulver in der
 Apotheke Mk. 1.—.

Dr. Walter Stahl,
 Chem. Laboratorium
 Freiburg i. Br.

82

Die Spezialsalbe gegen
Beinleiden
 -Haemorrhoiden-

Zugelassen bei dem Hauptverband Deutscher Krankenkassen!

Dumex-Salbe

Reizlos, antiphlogistisch — schmerz- und juckstillend.

Ein altbewährtes und zuverlässiges Wundmittel in der
 Dermatologie, Chirurgie, Pädiatrie und Gynäkologie
 Priv.-Packg. Scht. 20 g M. 0.65, 60 g M. 1.50, 150 g M. 3.—, Tuben M. 1.70,
 Haemorrhoidal-Packg. mit Kanüle M. 2.—, Kassenpackung 20 und 66 g.
 Klinik-Packg. 400 g M. 5.03, 1 kg M. 10.95.

Eine reichh. Literat. aus staatl. u. staatl. Kliniken sowie Muster auf Wunsch
 Laboratorium „Miro“ Dr. K. & H. Seyler, Berlin NO 18

Dr. Ritsert's ANAESTHESIN-Präparate

(billigste Anaesthesin-Verordnung)

bei vielen Krankenkassen zugelassen

- Tabletten** bei Brechreiz, nervöser Dyspepsie, Kardialgie.
- Salbe** bei allen Reizzuständen der Haut, bei Brandwunden, Ulcus cruris, bei Pruritus und Haemorrhoiden.
- Suppositorien** bei Haemorrhoiden, Tenesmus, Afterjucken.
- Bonbons** bei Angina, Stomatitis, Schluckbeschwerden, Hustenreiz.

Subcutin Anaesthesin, sulfophenyl, soluble. Ungiftiger
 Cocainersatz bei der Infiltrationsanaesthesie.

Subcutin-Mundwasser. Schmerzstillend, antiseptisch
 u. adstringierend zum Gurgeln und Inhalieren bei schmerzenden
 Entzündungen des Mundes, des Rachens und des Kehlkopfes. 197

Dr. Ritsert, Frankfurt am Main.

sind und hat dieser Forderung die Bedingungen der Vorbildung und Prüfung und die Dienstanweisung angepaßt. Die Gemeinden sichern sich die Mitarbeit von Ärzten im Hauptamt für die Verwaltung und für die Gesamtheit oder Teile der Gesundheitsfürsorge. Die soziale Versicherung verlangt von den in ihren einzelnen Zweigen tätigen Ärzten ein weitergehendes Verständnis und umfassendere Vorbildung für die von ihr in Angriff genommenen Aufgaben der Krankheitsverhütung und für die Zusammenhänge von Krankheit und Beruf. Der Zusammenschluß der Träger zu Arbeitsgemeinschaften ist im Werden. Auch die Ärzteschaft hat selbst seit langem die Bedeutung dieser Erweiterung ihrer Aufgaben erkannt und ist für Schaffung von Ausbildungsmöglichkeiten eingetreten.

Es genügt aber heute nicht mehr, den frei praktizierenden Arzt in den Gedankengang und die Methoden der sozialen Hygiene durch kurzfristige Kurse einzuführen, sondern es ist notwendig, dem hauptamtlichen Verwaltungsmediziner und dem großen Kreis der Kommunalärzte eine gründliche Vorbildung zu geben. Diesem Zweck sollen die 1920 gegründeten Sozialhygienischen Akademien dienen. Sie verlangen von dem Hörer die Teilnahme an dem gesamten sozialhygienischen Kursus, der durch die Vielseitigkeit seiner Aufgaben und ihre zeitliche Zusammendrängung keine geringen Anforderungen stellt. Der Unterricht soll durch die praktische Arbeit in den verschiedenen Fürsorgestellen ergänzt werden. Die unerläßlichen Vorlesungen über die wichtigsten Gebiete sollen, soweit irgend möglich, durch Demonstrationen und angeschlossene Besichtigungen den Forderungen der Praxis dienen. Die Kurse in gerichtlicher Medizin, pathologischer Anatomie sowie Bakteriologie und Hygiene, werden in ihrer bisherigen Form dem Lehrgang eingegliedert und durch einige andere Kurse ergänzt, deren Teilnahme bisher nur erwünscht, aber nicht vorgeschrieben war. Für diejenigen Hörer, welche sich nur für die Tätigkeit in Gemeinden und in der sozialen Versicherung vorbereiten wollen, ist die Teilnahme an diesen Kursen nicht verbindlich, aber zu empfehlen.

In jedem Sommer- und Wintersemester findet ein Vollkurs statt. Der Lehrplan der drei Akademien Berlin-Charlottenburg, Breslau und Düsseldorf ist in den großen Zügen der gleiche, doch gestattet die Lehrfreiheit in Nebenpunkten kleine Unterschiede der Organisation. Gegenwärtig dauern die Lehrgänge 3 Monate. Diese zeitliche Beschränkung wurde dadurch ermöglicht, daß an die Kurse und Vorlesungen die entsprechende praktische Tätigkeit in den Fürsorgestellen und die notwendigen Besichtigungen sozialer und hygienischer Einrichtungen angegliedert wurden. Die Einzelheiten der Ausbildung sind aus dem nachstehend mitgeteilten Lehrplan ersichtlich. Die Verteilung der Vorlesungen und Kurse (mit Einschluß der Kreisarztsonderkurse) wird so erfolgen, daß sie zeitlich nicht zusammenfallen. Der größere Teil der Vorlesungen wird in den Krankenanstalten Charlottenburgs abgehalten, außerdem in dem Hygienischen Institut und in der Unterrichtsanstalt für Staats-Arzneikunde der Universität Berlin. Für die praktische Betätigung sind die entsprechenden Fürsorgeeinrichtungen Groß-Berlins vorgesehen. Der Stundenplan, welcher über den Ort und die Zeit der einzelnen Vorlesungen usw. genau

Aufschluß geben wird, erscheint 14 Tage vor Beginn des Kurses und ist durch das Sekretariat erhältlich. Am Schluß der Ausbildung wird den Hörern, welche an dem Lehrgang regelmäßig teilgenommen haben, eine Bescheinigung ausgestellt.

Vorbedingung für die Zulassung als Vollhörer ist der Nachweis, daß die ärztliche Staatsprüfung beendet ist. Außerdem können Mediziner auf Antrag als Gasthörer an den einzelnen Vorlesungen des sozialhygienischen Kursus teilnehmen. Da sich die sozial-ärztliche Ausbildung nur auf individual-medizinischer Erfahrung aufbauen kann, wird empfohlen, den Lehrgang möglichst erst nach einer zweijährigen praktischen Tätigkeit zu besuchen.

Die Gebühren betragen z. Zeit 150 Mark für den sozialhygienischen Hauptkursus und insgesamt 75 Mark für die kreisärztlichen Sonderkurse. Bei Anmeldung sind 5 Mark Einschreibgebühr zu entrichten (Postscheckkonto Berlin 111353).

Anfragen und Anmeldungen werden wegen der Beschränkung der Hörerzahl möglichst bald an das Sekretariat der Sozialhygienischen Akademie, Berlin-Charlottenburg 9, Spandauer Chaussee 1, Krankenhaus Westend (Telephon Westend 5320 [Akademie]), erbeten. Allen Anfragen ist Rückporto beizufügen.

Lehrplan der Sozialhygienischen Akademie Berlin-Charlottenburg.

Winter-Semester 1928/29.

(1. November 1928 bis 13. Februar 1929.)

I. Allgemeine und soziale Hygiene: Einführung, Statistik, Bevölkerungspolitik, Vererbung, Anthropometrie, hygienische Volksbelehrung, Städtehygiene, Untersuchungsmethoden, Ernährung, Gewerbehygiene, Seuchenlehre, Ungezieferbekämpfung.

II. Soziale Pathologie: Innere Klinik, Infektionskrankheiten, Haut- und Geschlechtskrankheiten, Kinderkrankheiten, Chirurgie, Geburtshilfe und Frauenkrankheiten, pathologisch-anatomischer Demonstrationskursus, Sektionskursus, mikroskopische Diagnostik, Anfertigung von Gutachten, gerichtliche Medizin, Vergiftungen, Psychiatrie.

III. Gesundheitsfürsorge: Mutter-, Säuglings- und Kleinkinderschutz, Schulgesundheitspflege, Hygiene des Schulhauses, Schulzahnpflege, Taubstumm- und Stottererfürsorge, Fürsorge für schwer Erziehbare, Psychopathen und Schwachsinnige, Blindenfürsorge, Krüppelfürsorge, Jugendpflege, Berufsberatung, Tuberkulosefürsorge, Fürsorge für Geschlechtskranke, Fürsorge für Geisteskranke und Gefangene, Wohnungswesen, Rettungswesen, soziale Hygiene und Krankenhauswesen.

IV. Soziale Organisations- und Gesetzeskunde: Einführung in die Verfassung und Verwaltung von Staat und Stadt, Gesetzeskunde, öffentliche Wohlfahrtspflege, freie Wohlfahrtspflege, Gesundheitsdienst, Apothekenwesen, Gesundheitsfürsorge in der Reichsversicherung, Arbeiterschutz, Reichsversorgungsgesetz, ärztliches Organisationswesen.

V. Praktische Arbeit in sämtlichen Fürsorgestellen verbunden mit Besichtigungen.

Pertussin

brom-alkaloid-guajacolfrei

seit vier Jahrzehnten
als Expectorans
immer noch unübertroffen

K.P. bei fast allen Kranken-
kassen-Verbänden
zugelassen.

E.TAESCHNER chem.-pharmaz. **POTSDAM**
FABRIK

142



Zur inneren Antisepsis:

Erkrankungen des
Magen-Darmtraktus
Uro-Genitaltraktus

Gastroenteritis, Dyspepsie,
Colitis, Dysenterie,
Typhus, Paratyphus.
Pyelitis, Cystitis,
Urethritis, Go-posterior.

Chinoral: 3 x täglich nach dem
Essen 1-2 Dragees.

Zur äußeren Antisepsis:

Gynäkologie

Fluor albus, Gonorrhoe,
Uterusspülungen
(septischer Abort).

Dermatologie

Pyodermien, Epiphytten,
Intertrigo, Dermatitis.

Hals-, Nasen-, Ohrenkrankheiten — Zahnerkrankungen
Gingivitis, Stomatitis.

Chirurgie

Furunkel, Panaritium,
Wundbehandlung,
besonders infizierte
Wunden.

Innere Medizin

Angina

Chinosolum puriss. in Packg. 10-1000 g
zur Rezeptur.

Chinobletten: Chinosoltabletten zu 0,94, 0,5
u. 1,0 g für wässrige Lösungen.

Chinoform: Chinosol-Wundstreupulver
in Dosen zu 25 g.

Chinomint: Chinosol-Mundpastillen.

Zur Verordnung bei den Krankenkassen zugelassen

Literatur und Muster kostenlos von der

Chinosolfabrik Aktiengesellschaft
Hamburg.

169

Nujol

Gesetzlich geschützt



gegen Obstipation
Das ideale
Darmgleitmittel

„Nujol“, der Prototyp der Paraffin-
öle, ist vollkommen chemisch
rein sowie geschmackfrei und
besitzt eine auf die Physiologie
des Darmes eingestellte
Viskosität

Literatur und Proben
kostenfrei durch 168

Regelmässig wie ein Uhrwerk
Deutsch-Amerikanische Petroleum-Gesellschaft
Nujol-Abteilung **Hamburg 36**

Praxis-Uebernahme

oder günstige Gelegenheit zu Neuniederlassung ev. mit
Grundstücksübernahme in kath. Gegend von gut ausgebil-
detem Arzt (Badener) mittleren Alters gesucht.

Angebote unter F.K.N. 5451 befördert Rudolf Mosse,
Karlsruhe.

140

Ereugol

das überragende neue Mittel mit
potenzierter Wirkung bei

Asthma bronchiale,
Bronchitis, 40

bei
spastisch. Zuständen

von Gallenblase, Niere,
Magen und Darm

KRONEN-APOTHEKE
BRESLAU V

Name ges. gesch.

D. R. P.

5 Amp. je 1,2 ccm (Klinikpack. 50 Amp.)

5 Amp. je 2,2 ccm (Klinikpack. 50 Amp.)

8-Nachtel mit 25 Perlen zum inneren Gebrauch
8-Nachtel mit 12 Zäpfchen rektal bei spast. Obstipation

Literatur und Muster bereitwilligst kostenlos

Die Stelle eines

Tuberkulosefacharztes

für die neu zu errichtende Tuberkulosefürsorgestelle
des Kreises Karlsruhe mit dem Wohnsitz in Karlsruhe
ist alsbald zu besetzen. Die Anstellung erfolgt zunächst
im Angestelltenverhältnis, spätere Übernahme in das
Beamtenverhältnis mit Ruhegehalt und Hinterbliebenen-
versorgung wird in Aussicht gestellt. Bewerbungen mit
Lebenslauf, Approbationsnachweis, Zeugnissen und Angabe
der Gehaltsansprüche nach der Reichsbesoldungsordnung
bis spätestens 30. September 1928 an den Kreisrat
Karlsruhe, Karlstr. 16 erbeten. Persönliche Vor-
stellung vorerst nicht erwünscht.

141

Von der Reise
zurück.
Dr. med.

Diese Anzeige geben
Sie vorteilhaft zur Besorgung
für alle Blätter der Annoncen-
Expedition **Rudolf Mosse**,
Frankfurt a. M., Kaiserstraße 1
Ecke Salzhaus
Fernspr. Hansa 310 u. 311
Mannheim, Planken O 4,6
Fernspr. Nr. 3011
Karlsruhe, Kaiserstraße 118
Fernspr. Nr. 6891

Rechnungsstellung erfolgt erst
nach geschebener Aufnahme.

Zum Fall Machan.

Dr. Hans von Pezold, Karlsruhe.

Aus Bremen kommt die Nachricht, daß der Prozeß Machan keine zweite Auflage erleben wird, daß das Verfahren eingestellt ist. Rückschauend seien einige ärztliche Bemerkungen an den sensationellen Fall geknüpft.

Mit beinahe beispiellosem buchhändlerischem Erfolg warf vor anderthalb Jahren ein bekannter Verlag den Roman „Vom Leben getötet“ auf den Weihnachtsmarkt, angeblich das Tagebuch einer Sechzehnjährigen, das das Problem der sittlichen Gefährdung der weiblichen Jugend behandelte. Die rasch sich folgenden Auflagen zeigten, wie groß das Interesse für dieses Problem ist.

Das Buch wandte sich an alle Eltern, an alle Lehrkräfte an weiblichen Schulen, an die Vereine für Jugendpflege, Klosterschulen, Fürsorgevereine, und an alle sozial und karitativ Eingestellten unter der Betonung, daß von hoher kirchlicher Seite die Herausgabe gewünscht worden sei.

Aber die lehrhafte Tendenz war es nicht, die die Massenverbreitung bewirkte. Diese war vielmehr auf die sensationellen Angriffe auf Polizei und Aerzte zurückzuführen, die ja stets auf den Beifall der großen Masse rechnen können. Die Worte der sterbenden Grete: „Ich sehe im Arzt meinen Mörder“ haben reiche Zustimmung gefunden.

Erstaunlich war die Kritiklosigkeit, mit der der Verlag an die Herausgabe dieser von der Mutter gefälschten „Bekennnisse eines Kindes“ ging, ohne daß eine genügende Prüfung stattgefunden hatte, ob das Tagebuch wirklich echt sei und ob wirklich die Schilderungen psychologisch wahrscheinlich seien. Erst als Betrug und Lüge klar zutage lagen, hat der Verlag den Restbestand der Auflagen einstampfen lassen.

Erstaunlicher noch war, daß das Buch so warme Empfehlung finden konnte, daß es als Tagebuch eines ahnungslosen reinen Mädchens für Bibliotheken an weiblichen Schulen, Mädchen- und Jungfrauenkongregationen und weiblichen Klosterschulen empfohlen wurde.

Nicht minder überraschend war die Einstellung eines anderen Teils der Presse, der die Heldin verhimmelte, maßlose Angriffe gegen Polizei und Aerzte richtete mit Ueberschriften wie: „Der Mord im Krankenhaus.“ „Von der Polizei zur Dirne gestempelt und mit Salvarsan vergiftet.“ oder „Eine furchtbare Anklage gegen das kapitalistische System“.

Der Roman „Vom Leben getötet“ war wohl eine bewußte, aber wenig gelungene Nachahmung von Margarete Böhmes Tagebuch einer Verlorenen, soweit man eine plumpe Fälschung mit einem guten Original vergleichen kann. Aber die unglückliche Apothekers-tochter Thymian Gotteball trug ebenso wie ihre Nachfolgerin Dieda Ibsen den Stempel der Naturtreue. Margarete Machan in ihrer sensationellen Verherrlichung aber nicht. Es ist der gleiche Gegensatz wie er zwischen dem „heiligen Scarabäus“ von Else Jerusalem und der Cameliendame besteht. Der erstaunliche Erfolg des gefälschten Tagebuchs läßt den Ruf nach stärkerer Betonung der sexualpädagogischen Bestrebungen berechtigt erscheinen.

Sexualpädagogische Schulung hätte vielleicht verhindert, in der sechzehnjährigen Schusterstochter, die ihre Abende mit Kavalieren in eleganten Restaurants verbrachte, nachts dem Freunde in die Wohnung folgte und dann mit Gonorrhoe und Lues polizeilich dem Krankenhaus überwiesen wurde, die ahnungslos reine Mädchenblüte zu sehen. Vielleicht wären dann die Aussagen des minderjährigen Kaffeehausmädchens psychologisch anders gewertet worden, und über die Untersuchung des Blutes und der Rückenmarksflüssigkeit, sowie die ärztliche Behandlung weniger kritiklose Urteile gefällt worden.

Frau Machan hatte keine Ahnung, welchen Gefahren sich ihre jugendliche Tochter aussetzte. Sie hat ihre Anschauungen in die duldsamen Worte gekleidet: „In dem Alter spricht die Natur. Es ist auch nicht so schlimm, wenn sie sich amüsiert und viel ausgeht.“ Grete Machan ist nicht das Opfer der Polizei und der Aerzte geworden, sondern dasjenige der falschen sexualpädagogischen Einstellung ihrer Eltern, vor allem der Mutter.

Die Kenntnis von den großen Gefahren des sexuellen Lebens ist trotz aller Aufklärungsarbeit in allen Volksschichten noch erstaunlich wenig verbreitet. Einen Wandel zum Besseren können hier nur die Aerzte bringen. Aber in die öffentlichen sexualpädagogischen Vorträge gehen selten die, die es am nötigsten haben. Anders ist es mit dem gedruckten Wort. Dies dringt auch zu tauben Ohren. In viel höherem Maße als bisher, muß die Tagespresse in den Dienst der Sexualpädagogik gestellt werden, wenn wir erreichen wollen, daß die Zustände sich bessern, auf die der Prozeß Machan ein so grelles Licht geworfen hat.

Volkstümliche Arzneipflanzen im Lichte neuzeitlicher wissenschaftlicher Betrachtung.

Von Apothekendirektor Ludwig Kroeber, München.

Von jeglicher Kenntnis der chemischen pflanzlichen Inhaltsstoffe unbeschwert setzt sich die ursprüngliche, lediglich auf Beobachtung und Erfahrung (Empirie) beruhende Richtung der Heilkunde in gerader Linie noch bis in die heutige Volksheilkunde fort, während die wissenschaftliche Medizin seit ihrer Begründung durch Paracelsus in den ersten Dezennien des 16. Jahrhunderts sich die Erforschung der pflanzlichen Inhaltsstoffe und ihres Zusammenhanges mit der Heilwirkung zur Aufgabe gemacht hat. So sehen wir diese beiden Richtungen noch heutigen Tages in der Weise nebeneinander gehen, daß der Arzt, den restlos analysierbaren, künstlich (synthetisch) hergestellten Arzneistoffen den Vorzug gebend, in zunehmendem Grade auf den Gebrauch einfacher Arzneipflanzen Verzicht geleistet hat, während die Volksmedizin an der durch die Vorfahren übernommenen Ueberlieferung nach wie vor zähe festhält. Sie bedient sich dabei der zumeist von Laien geschriebenen „Kräuterbücher“, die aber in der Regel nichts anderes als kritiklose Wiederholungen der klassischen Kräuterbücher des Mittelalters darstellen. Da sich diese wiederum auf die Sammelwerke der beiden naturwissenschaftlichen Schriftsteller im ersten nachchristlichen

2,6 L. OPEL ein Wagen zum Strapazieren

LIMOUSINE
4TÜRIG
5400.-MK.

PULLMAN-LIMOUSINE
7 SITZIG
6600.-MK.

PREISE AB WERK
NIEDRIGE ANZAHLUNG
BEQUEME RATEN

OPEL 2,6 Liter (10/40 PS) ist ein Gebrauchswagen: zweckmäßig, solide, nicht zum Umbringen. Unverwüstlich ist sein Motor, der Schnelligkeit und Weichheit des Sechszylinders mit der Einfachheit und Robustheit des Vierzylinders verbindet. Die Karosserie, ausgestattet mit allen Mitteln des Behagens, besitzt eine Weiträumigkeit, die ihn von allen anderen Marken unterscheidet. Preiswert in der Anschaffung, sparsam im Betrieb, anspruchslos in Pflege und Bedienung, erweist sich Opel 2,6L. als der Wagen des Geschäftsmannes, der gewohnt ist, sein Geld mit Vorsicht und mit höchstem Nutzen anzulegen. Versuchen Sie, ob Sie zu gleichen Preisen Besseres finden!

Jahrhundert Dioskorides und Plinius stützen, so ist es nicht verwunderlich, daß uns aus den zeitgenössischen Kräuterbüchern der Geist der Antike noch kräftig entgegenweht. Dabei pflegt ihnen die von den Alten übernommene maßlose Uebertreibung der Heilwirkung der Arzneipflanzen gemeinsam zu sein. Im Gegensatz zu den Kräuterbüchern des Mittelalters oftmals noch obendrein schlecht illustriert, tragen sie mit seltenen Ausnahmen den Fortschritten der Pharmakochemie (Pflanzenchemie) und Medizin (Pharmakologie) nicht in genügender Weise Rechnung. Bedenklich erscheint in ihnen die Aufnahme von Arzneipflanzen mit Giftwirkungen. Hierin Wandel zu schaffen und durch die Feststellung der für die arzneiliche Wirkung in erster Linie maßgebenden chemischen Inhaltsstoffe die heimischen Arzneipflanzen wiederum der wissenschaftlichen Medizin näher zu bringen, ist die vornehmste Aufgabe der Pflanzenchemie, die sich in den letzten Jahrzehnten großer Erfolge rühmen durfte. Durch sie sehen wir uns heute in die Lage versetzt, eine große Anzahl der mit Vorliebe in der Volksheilkunde gebrauchten Heilpflanzen ohne Rücksicht auf ihre natürliche Verwandtschaft lediglich auf Grund der ihnen jeweils gemeinsamen chemischen Inhaltsstoffe in bestimmte Gruppen unterzubringen und sie damit aus der empirischen Betrachtungsweise der Volksmedizin herauszuheben.

Als solche Gruppen mögen u. a. erwähnt sein:

Kieselsäuredrogen: Schachtelhalm, Hohlzahn, Vogelknöterich, Isländisches Moos, Heidekraut, Bohnenschalente u. a. stehen seit altersher in Anwendung bei Erkrankungen der Atmungsorgane, bei der Bekämpfung der Lungentuberkulose, bei Blutungen aller Art, in der Wundbehandlung sowie als wassertreibende (diuretische) Mittel; trotzdem ist vor übertriebenen Erwartungen zu warnen, da dem sogenannten „Kieseltee“ bestenfalls lediglich der Charakter einer die übrige Tuberkulosebehandlung unterstützenden Maßnahme zukommt. Während die Beziehungen der Kieselsäure zur Vermehrung der Wasserausscheidung noch durchaus der Klärung bedürfen, soll (nach allerdings nicht unwidersprochen gebliebenen Meinungen namhafter Vertreter der wissenschaftlichen Medizin) durch Zu-

führung von Kieselsäure neben einer Vermehrung der den Kampf mit den Tuberkelbazillen aufnehmenden weißen Blutkörperchen (Leukozytose), eine Erhöhung der Widerstandsfähigkeit des erkrankten, zum Zerfalle neigenden Lungengewebes herbeigeführt werden.

Saponindrogen: Seifenwurz, Hauhechel, Wollblume, Birkenblätter, Goldrute, Stiefmütterchen, wohlriechendes Veilchen, Schlüsselblume, Ackergauchheil, Bibernelle u. a. leiten ihren Sammelnamen vom lateinischen Sapo = Seife ab, da ihre Abkochungen beim Schütteln ähnlich wie Seife schäumen und gleich dieser Reinigungskraft besitzen. Sie sind die uralten „Blutreinigungsmittel“ aller Völker, da sie angeblich zur Anregung der gesamten Körperdrüsentätigkeit schleimverflüssigend, harntreibend, steinzerteilend, schweißtreibend, appetitanregend und abführend im Sinne eines beschleunigten Stoffwechselumsatzes wirken. Wir begegnen daher ihrer Anwendung bei Erkrankungen der Atmungsorgane und der Harnwege, bei Skrofulose u. a. Insbesondere will man gewisse chronische Hautausschläge (Ekzeme) mit ihnen mit gutem Erfolge behandelt haben. Dagegen scheint ihre wasservermehrnde Eigenschaft bei krankhaften Störungen im Wasserhaushalte des Körpers nicht in das Gewicht zu fallen. Wertvoller erweist sich die Fähigkeit der Saponinsubstanzen, gewisse, schwer oder unlösliche Stoffe vom Darne aus aufnahmefähig (resorbierbar) zu machen.

Anthrachinodrogen: Faulbaum, Kreuzdorn, Mönchsrhabarber, Heckenknöterich (ausländische: Chinarhabarber, Aloe, Mutter-Sennesblätter) lassen die in ihnen enthaltenen chemischen Inhaltsstoffe (Anthrachinone) durch die Anregung der Darm-eigenbewegung (Peristaltik) im Sinne einer Schub-bewegung der im Darne angehäuften Kotmassen wirken. Sie sind daher mit Recht als zuverlässige Abführmittel geschätzt.

Gerbstoffdrogen: Tormentillwurz, Nelkenwurz, Gänsefingerkraut, Weiderich, Weidenblätter, Eichenrinde, Heidelbeerblätter u. a. wirken infolge ihres teilweise sehr hohen Gerbstoffgehaltes zusammenziehend (adstringierend), weshalb man sie sich bei Durchfällen und Blutungen zu Nutze macht.

Allianz
und
Stuttgarter Verein
Versicherungs-Aktien-Gesellschaft

Aktiva über 201 000 000 RM.
Prämieinnahme 1927 über 163 000 000 RM.

Versicherungen aller Art

Fortbildungskurse für prakt. Aerzte

8./10. bis
18./10. 1928

v. d. Med. Fakultät Göttingen

Martius: Geburtsh.-gynäk. Klinik. **Straub:** Med. Klinik.
Stich: Chirurg. Klinik. **Gruber:** Pathol. Anatomie
Schultze: Psychiatr. u. Nerv.-Klinik. **Heubner:** Arznei-
verordng. **Lochte:** Gerichtl. Medizin. **v. Hippel:** Augen-
Klinik. **Beumer:** Säugl.-u. Kinderkrankh. **Riecke:** Haut-
Klinik. **Wagoner:** Ohren-, Nas.-, Kehlkopfkrkh. **Reichen-
bach:** Bakteriol. u. Serologie. **Eichelberg:** Psychotherapie

Kurse frei — Einschreibgebühr 25.— RM. 100

Auskunft: **Prof. Riecke**, Haut-Klinik

Bei Hämorrhoiden Pruritus ani, Tenesmus und Rhagadenbildung

Kassenspackung Mk. 140



Privatpackung Mk. 2.50 und Mk. 3.50

Arztproben
und Literatur
kostenlos
—
In allen
Apotheken



Tube Mk. 1.50

Chemisch-pharmazeut. Fabrik Hädensa-Gesellschaft m. b. H., Berlin-Lichterfelde

Bitterstoffdrogen: Wermut, Enzian, Tausendguldenkraut, Fiebertee, Schafgarbe, Kardobenedikte, bitteres Kreuzkraut (Ramsel) u. a. sollen auf Grund der in ihnen enthaltenen Bitterstoffe durch Reizung der Magen- und Darmschleimhaut diese zu vermehrter Sekretion anregen und dadurch (allerdings von medizinischer Seite aus nicht unwidersprochen) neben einer Steigerung des Hungergefühles zu einer Verbesserung der Verdauung führen. Wir begegnen ihnen auch in der Gestalt von Bitterschnäpsen (Apperitiv).

Aetherische Oeldrogen: Baldrian: Kamille, Pfefferminze, Salbei, Thymian, Engelwurz, Anis, Fenchel, Kümmel u. a. dienen der Behebung vom Magendarmkanale ausgehender Unpäßlichkeiten. Das in ihnen enthaltene ätherische Oel besitzt windtreibende, beruhigende, desinfizierende, krampfstillende, die Schleimhäute des Verdauungskanales und die Haut reizende Wirkungen. Pfefferminzöl regt die Gallensekretion an.

Fette Oeldrogen: Lein, Mohn, Olive, Erdnuß, Sesam, Mandeln u. a. In ihre ausgedehnte Verwendung teilen sich Küche, Technik und Heilkunde. In dieser gelten sie als einhüllend und reizmildernd.

Schleimdrogen: Eibisch, Stockrose-Malve, Wollblume, Isländisches - Irländisches Moos, Salep (die Wurzelknollen verschiedener Orchisarten) u. a. wirken durch die in ihnen aufgespeicherten Schleimsubstanzen stopfend sowie entzündungswidrig und reizmildernd bei innerlichen und äußerlichen entzündlichen Vorgängen.

Alkaloid- und Glykosiddrogen: Bilsenkraut, Stechapfel, Tollkirsche, Herbstzeitlose, Schierling, Eisenhut (Akonit) u. a. entfalten, wiewohl an und für sich in hohem Grade giftig, in der Hand des Arztes ihre schmerzstillenden und krampfmildernden Eigenschaften.

„Den Arzt, der jede Pflanze nennt,
Der Wurzeln bis ins Tiefste kennt,
Dem Kranken Heil, den Wunden Lindrung schafft,
Umarm ich hier in Geist- und Körperkraft“.

(Goethe.)

Pflege der Augen durch leicht lesbare Schrift.

Von Augenarzt Dr. Heinrich Flaschenträger.

Die deutsche Schrift hat einen Stammbaum, der zurückgeht bis auf die Bilderschrift (Hieroglyphen) der alten Aegypter 4000 v. Chr. Die alten Römer vereinfachten die von den alten Griechen übernommenen Buchstaben, indem sie gerade und Kreisteile in militärischer Kürze schufen, wie sie heute noch als Aufschrift für Denkmäler und Münzen verwendet werden. Je nach dem Zeitalter nahm die lateinische Schrift romanischen Stil — massiv und rundlich — und später gotischen Stil — schlank und verschnörkelt — an. Durch die Mönche erhielt die Schrift die gebrochene Form (Fraktur), die in allen europäischen Kulturländern üblich war. Im 16. Jahrhundert kehrte man in Frankreich, England, Italien und Spanien wieder zur Lateinschrift zurück, in Deutschland, Dänemark und Schweden behielt man die „Bruchschrift“ bei. Diese Schrift sei kurzweg deutsche Schrift genannt.

Welche Schrift, die lateinische oder deutsche, bei der der künstlerische Standpunkt der Schriftgießerei ausschlaggebend ist, ist für das Auge die bessere, d. h. leichter lesbare? Dabei muß unterschieden werden das Buchstabieren für den die Schrift erlernenden und das Erfassen des Wortbildes für den geübten Leser. Es muß zugegeben werden, daß das Kind zuerst die lateinische Schrift erlernen muß, weil das kindliche Auge in der Schrift nach Formen, nach Bildern sucht, sei es ein Tisch im T oder ein Stuhl im H, die es leichter begreifen kann als die höher entwickelte deutsche Druckschrift, bei der die Form für das Kind nicht mehr erkennbar ist. Schwer lesbar und zur Verwechslung geben Anlaß die großen lateinischen Druckbuchstaben Q, C, O, G, D, ferner B und R und die kleinen c und e. Die lateinischen Großbuchstaben übertreffen in der raschen und leichten Lesbarkeit die deutschen großen B, U, C, S, Z, X, G, R nur die Schwabacher Großbuchstaben kommen ihnen gleich. Beherrscht das Kind die vier Alphabete, die große und kleine lateinische Druck- und Schreibschrift, so ist die Ableitung zur deutschen Schrift nicht mehr schwer. Wenn der

Goldhammer-Pillen

Gelatillen Carbobismenth

Chron. Darmkatarrhe
Flatulenz, Darmgärung
Gärungs-Dyspepsie

3 mal täglich 2 bis 5 Pillen mit dem Essen

Orig.-Packg. zu 60 St.; Kleinpackg. zu 30 St.
Bei den meisten Krankenkassen zugelassen.

Fabrik chemisch-pharm. Präparate

Fritz Augsberger, Nürnberg

Das Hilfsmittel des Arztes, bestes u. billigstes

EXPECTORANS u. REORGANISATIONS-PRÄPARAT JUNICOSAN

in allen Apotheken Deutschlands u. General-Depots in:
WIEN · PRAG · BRÜNN · BASEL · AMSTERDAM · LONDON ·
MEXICO · BUENOS AIRES u. KALKUTTA erhältlich

unter Mitarbeit der Ärzte geschaffen und dauernd kontrolliert

z. B. Kassenverordnung zugelassen

Probe und Literatur für Ärzte kostenfrei!

L. LICHTENHELDT, MEUSELBACH 4 (Thür. Wald) Fabrik pharmaz.-chem. Präparate

in Deutschland studierende Ausländer nur ungern deutsch gedruckte Bücher liest, wobei er über die großen Buchstaben und das lange kleine *f* stolpert, so liegt das an seinem eingewurzelten Nationalstolz.

Halb Amerika müßte heute deutsch sprechen, besäße diese Eigenschaft auch der Deutsche. Von den deutschen Druckbuchstaben werden verwechselt *B* und *ß*, *M* und *W*, *O* mit *Ö* und *U*, *N* und *R*, *Q* und *G*, ferner *m* mit *w*, *a* mit *o* und *v*, *f* und *l*, *n* und *u*, *e* und *c*, *v* und *r* wegen der Aehnlichkeit des Aufbaues.

Für den geübten Leser kommt das Buchstabieren nicht in Frage, sondern das rasche Erkennen des Wortbildes ist ausschlaggebend. Bei Untersuchungen über rasches Lesen hat sich eine Ueberlegenheit der kleinen deutschen Buchstaben gezeigt gegenüber den lateinischen wegen des ausgeprägteren Wortbildes. Die Vermeidung eines zu großen Kontrastes zwischen Haar- und Schattenstrich, also dünnen und fetten Linien erhöht die rasche Lesbarkeit; am leichtesten zu erkennen ist die Steinschrift, in der der ganze Buchstabe eine gleichmäßige Dicke besitzt, bei großer Entfernung und starker Verkleinerung sind die Haarstriche für das bloße Auge nicht mehr kennbar. Tritt beim Lesen rasche Ermüdung, Verschwimmen und Undeutlichwerden der Buchstaben auf, so kann daran die Größe des Druckes und das Raumverhältnis zwischen Buchstabe, Wort und Grund und die Helligkeit zwischen Schrift und Papier schuld sein, das Letztere sind Sorgen des Verlegers. Für das Auge am angenehmsten zu lesen ist die Schriftgröße eines kleinen Druckbuchstabens von 2 bis 3 mm (10 Punkte). Der Wert einer Schrift wird stark beeinträchtigt, wenn die einzelnen Worte und Buchstaben zu dicht aneinanderstehen, so daß sie einen schwarzen Klumpen bilden. Für die Zwischenräume zwischen den einzelnen Zeilen ist ein Abstand von mindestens 2,5 mm zwischen den kurzen Buchstaben notwendig. Die Güte eines Druckes hängt nicht zum wenigsten von weißem, mattem, nicht glänzenden Papier ab. Das spiegelnde Papier, das Kunstdruckpapier schadet dem Auge durch seinen blendenden Glanz. Gift für das Auge ist das hauchdünne Papier, wenn die Buchstaben durchschimmern, was in ehrwürdigen Folianten besonders störend ist.

Die Handschrift, die im Laufe des Lebens bei großem Schreibeifer schlechter und kleiner wird, ebenso die Kurzschrift (Stenographie und die Potenzzeichen in der Mathematik) sind nicht geeignet, die Sehkraft des Auges zu heben. Die Handschrift ist langsam im Aussterben, was vom gesundheitlichen Standpunkt für das Auge kein Schaden ist.

Bücherbesprechungen.

Henke, Dr. Max, **Blut-Probe im Vaterschaftsbeweise.** München 2 NO. 3, 1928. Verlag der Aerztlichen Rundschau Otto Gmelin. 27 Seiten. Preis 1 Mk.

Verfasser bespricht im ersten Teil seiner Abhandlung in äußerst klarer Weise sämtliche zivil- und strafrechtlichen Verfahren, in denen sich der Blutprobenbeweis anwenden läßt. Zur näheren Erläuterung der wiedergegebenen einschlägigen Gesetzesvorschriften werden aus der Praxis genommene Beispiele des täglichen Lebens angeführt. Im zweiten Teile legt Verfasser dar, wie der ärztliche Sachverständige überhaupt die Blutgruppenbestimmung macht und auf welche Art und Weise er dann durch die Blutgruppenvergleiche zur untrüglichen Vaterschaftsdiagnose kommt. Dem Juristen, dem Arzte und nicht zuletzt jedermann ermöglicht die kleine Abhandlung des Verfassers, der selbst in der Praxis der Blutgruppenforschung steht, eine denkbar gute Uebersicht über das gesamte Gebiet des Blutgruppenbeweises in Vaterschaftssachen. Dieses höchst aktuelle Thema ist bisher in der Literatur noch nicht behandelt worden.

Schuntermann, Dr. C.E.: **Chemische und mikrochemische Untersuchungs-Methoden.** Mit Geleitwort von Professor Dr. Bittorff, Breslau. VIII u. 176 S. Oktav. Preis Mk. 5.— geb. Mk. 6.50. Verlag der Aerztlichen Rundschau Otto Gmelin München. 1928.

Die Erkenntnis der Bedeutung und des Wertes der klinischen Chemie in der Medizin hat die Forderung mit sich gebracht, die verschiedenen Methoden, die hier zur Anwendung kommen, zusammenzustellen und in Form eines Leitfadens der Oeffentlichkeit zu übergeben. Die Chemie am Krankenbett als solche ist nichts Neues. Sie ist schon immer geübt worden. Neue-

NATÜRLICHES **KARLSBADER** SPRUDELSALZ

 ist das allein echte Karlsbader **SALZ**
 Vor Nachahmungen und Fälschungen wird gewarnt.

Fluinol Patentamtl. gesch. Seit 1899
 HERRLICHES KONIFEREN-BAD MIT FLUORESCENZ
 Indiziert bei: Gicht, Rheuma, Lungen- u. Kehlkopffaffektionen, Frauenleiden, Herz- u. Nervenleiden, Literatur u. Proben-kostenfrei
 Alfred Schmidt, Apotheker Pharm.-Chem.Laboratorium Düsseldorf-Obc. 12 u. Detmold (Teutoburgerwald)

Ehren-Diplom für „Hervorragende Leistungen“
 der Großen Ausstellung — Gesolei — Düsseldorf 1926.

Supersan

(Menthol-Eucalyptol-Injektionen Dr. Berliner)
 1/2 Fl. (20 ccm), 1/1 Fl. (20 ccm)
 Kassen-Packung 10 ccm Inhalt
 Klinik-Packung 100 ccm Inhalt
 Ampullen-Packung zu 5 Stück à 1,2 ccm
 „ „ 10 „ à 1,2 ccm
 „ „ 5 „ à 3,3 ccm
 „ 1 Stück à 6,5 ccm.

Das Spezialmittel gegen
Grippe, Tuberkulose
Pneumonien, Bronchitis
Pertussis, Sepsis puerperalis

Literatur bereitwillig kostenlos

Kronen-Apotheke, Breslau V

Röntgenanlage

m. Schrank, neu, für alle ärztl. Zwecke, statt 2500 RM. nur 1000 RM.,
 Intensimeter 100 RM.,
 Qualimeter 75 RM.,
 Röntgenröhren mit 40 0/0 Rab.

Henze, Mannheim

Tattersallstr. 2 139 J

ren Datums sind aber die Mikro- und Halbmikrobestimmungen, bei denen man mit wenig Ausgangsmaterial exakte und genaue Untersuchungen anstellen kann. Das vorliegende Buch bringt für jede Untersuchung eine Reihe von Methoden, die sich in der Praxis als gut und brauchbar erwiesen haben. Dadurch ist dem Analytiker die Möglichkeit gegeben, mit der jeweils geübten Technik schnellstens vertraut zu werden. Die Darstellung der Methoden ist so gehalten, daß der Geübte sofort die Bestimmung ausführen und auch der weniger Geübte schnell zu selbständigen Arbeiten gelangen kann. Außerdem ist aber auch besonderer Wert darauf gelegt, auf Fehlerquellen, die sich bei der Analyse ergeben können, hinzuweisen und zu zeigen, wie man dieselben vermeiden kann.

Bericht über die internationale Kropfkonferenz in Bern 1927, herausgegeben von der Schweizer Kropfkommission. Verlag Hans Huber, Bern, 20 RM.

In einem stattlichen Band von über 600 Seiten Groß-Oktav mit zahlreichen Tafeln, Tabellen und Abbildungen im Text sind die Ergebnisse der Konferenz zusammengestellt. Ueber 62 Forscher auf diesem Gebiete haben hier ihre Ansichten über die patholog. Anatomie, patholog. Physiologie, Aetiologie, Epidemiologie und Phrophylaxe der endemischen Struma niedergelegt. Die Konferenz hatte den Erfolg, Aufklärung über den gegenwärtigen Stand der Kropfrage geschaffen und einen Kontakt unter den Gelehrten hergestellt zu haben, der eine Vereinheitlichung der Untersuchungs- und Arbeitsmethoden zur Folge haben wird.

Sonnig-klarer Herbstaufenthalt



in *Dr. Wiggers Kurheim Sanatorium*
4 Ärzte — Aussichtreichste Sonnenlage

Purtenkirchen 750 m. Höhe

Bayerisches Hochgebirge *Der Kurhof* Das vornehme Familienhotel

Ganzjährig geöffnet — Näheres Prospekte

Verband der Aerzte Deutschlands (Hartmann-Bund).

Hauptgeschäftsstelle: Leipzig C 1, Plagwitzerstr. 15. — Fernruf-Nr. 44 001. — Drahtadresse: „Aerzteverband Leipzig“.

Cavete collegae.

Die in nachfolgender Zusammenstellung enthaltenen Stellen sind gesperrt, d. h. es ist verboten, sie anzunehmen, sich um sie zu bewerben, über ihre Annahme Verhandlungen zu führen oder in ihnen bzw. einzelnen zu ihnen gehörigen Zweigen tätig zu sein. Wer hiergegen handelt, verstößt gegen die Zwecke des Hartmannbundes und damit gegen § 2 der Satzung. Ueber alle mit nachstehenden Stellen zusammenhängenden Angelegenheiten erteilt die Hauptgeschäftsstelle jederzeit Auskunft

Aerztliche Tätigkeit für alle Mittelstandsversicherungen, die unsere „Richtlinien“ nicht anerkannt haben. Anerkannt haben nur die in unseren Bekanntmachungen dieser Nummer aufgeführten Mittelstandsversicherungen.

Es ist verboten, bei Berufsgenossenschaften neue Stellen als Durchgangsarzt, Ambulatoriumsarzt, Vertrauensarzt zu übernehmen.

Altenburg, Sprengelärztestellen und jede ärztliche Tätigkeit bei der früheren Altenburger Knappschaft (jetzt zur Halle-schen Knappschaft gehörig).
Altkirchen, Sprengelärztestellen und jede ärztliche Tätigkeit bei der früheren Altenburger Knappschaft (jetzt zur Halle-schen Knappschaft gehörig).
Anspach/Taunus, Gemeinde- u. Schularzstelle.
Barmen, Knappschaftsarzt.
Bensheim, Arztstelle am Krankenhaus.
Berlin-Lichtenberg u. benachbarte Orte, Schularzt.
Berlin-Niederschönhausen, Arztstelle beim Altersheim d. Franz. Kolonie, Nordendstr. 67.
Blankenburg Harz, Halberstädter Knappschaftsverein.
Blumenthal, Hann., Kommunalassistentenstellen des Kreises.
Borna-Stadt, Sprengelärztestellen und jede ärztliche Tätigkeit bei der früheren Altenburger Knappschaft (jetzt z. Halle-schen Knappschaft gehörig).
Breithardt, Untertaunus, Kreis, Reg.-Bez. Wiesbaden.
Bremen, Fabr. K. K. der Jute-spinn. u. Weberrei.
Bremen, Arzt- u. Assistenzarztstelle am berufsgenossenschaftlichen Ambulatorium.
Bremen, Fabrik-, Betriebs- u. Werkarztstellen jeder Art.
Buggingen, Arztstelle der Südd. Knappsch. München, Gewerkschaft Baden, Kall-salsbergwerk.
Culm-S.-Altbg., Knappschafts-(Sprengel) Arztstelle.
Dieburg b. Darmstadt, Vertragliche Tätigkeit oder Anstellung beim Sanitätsverein.
Dobitschen, Sprengelärztestellen und jede ärztliche Tätigkeit bei der früheren Altenburger Knappschaft (jetzt zur Halle-schen Knappschaft gehörig).

Doelitz, s. Stargard, Bahnarzt.
Eckernförde, Vertrauensarztstelle d. A. O. K. K.
Ehrenhain, Sprengelärztestellen und jede ärztliche Tätigkeit bei der früheren Altenburger Knappschaft (jetzt z. Halle-schen Knappschaft gehörig).
Eimshorn, Leit. Arzt- u. Assistentenarzt, a. Krankenhaus.
Erfurt, Aerztliche Tätigkeit bei dem Blochm. Verein „Volksheil“ u. d. Heilkundigen Otto Würzburg.
Essen/Ruhr, Arztst. an der von der Krupp'schen K.K. eingerichtet. Behandlungsanst.
Finsterwalde, Stadtarztstelle.
Freienwalde/Öder, Stellung eines Chirurgen als gleichst. städt. Krankenhaus, Fürsorge- und beh. Arzt für Stadtarme und Kleinrentner.
Frohburg, Sprengelärztestelle und jede ärztliche Tätigkeit bei der früheren Altenburger Knappschaft (jetzt z. Halle-schen Knappschaft gehörig).
Giesmannsdorf, Schles.
Göbersdorf, Schles., Neubesetzung von Assistenzarztstellen an der Köpplerschen Heilanstalt und den Weickerschen Heilanstalt. (Krankenheim und Marienhaus).
Görsnitz, Sprengelärztestellen und jede ärztliche Tätigkeit bei d. früheren Altenburger Knappschaft (jetzt zur Halle-schen Knappschaft gehörig).
Groltsch, Sprengelärztestellen und jede ärztliche Tätigkeit bei d. früheren Altenburger Knappschaft (jetzt z. Halle-schen Knappschaft gehörig).
Güstrow, Arztstelle i. Landesfürsorgehaus u. Landeskinderheim i. Güstrow, Landesstrafanstalt Dreßbergen u. Zentralgefängnis Bützow.
Halle'sche Knappschaft, fach-ärztl. Tätigkeit und Chef-

arztstelle einer Augen- und Ohrenstation.
Halle a. S., Sprengelärztestellen und jede ärztliche Tätigkeit bei d. früheren Altenburger Knappschaft (jetzt z. Halle-schen Knappschaft gehörig).
Hammelbach (Odenw.), Kr. Heppenheim, Gemeindearztstelle.
Hannover, Assistenzarztstelle a. d. berufenen Unfallklinik.
Hartau, siehe Zittau.
Hessisch-Thüring-Knappschaft Kassel.
Hirschfelde, siehe Zittau.
Kandrzin/Oberschl., Eisenbahn B. K. K. Aerztliche Tätigkeit am Antoniusstift.
Kassel, Hessisch-Thüringische Knappschaft.
Keula, O.-L. s. Rothenburg.
Knappschaft, Sprengelärztestellen und jede ärztliche Tätigkeit bei der Altenburger Knappschaft (jetzt z. Halle-schen Knappschaft gehörig).
Knappschaft (Oberschlesische), sämtliche Sprengel- u. Facharztstellen.
Kollin, s. Stargard, Bahnarzt.
Kohren, Sprengelärztestellen u. jede ärztliche Tätigkeit bei der früheren Altenburger Knappschaft (jetzt z. Halle-schen Knappschaft gehörig).
Kotzenau, B. K. K. d. Martenb.
Langenleuba-Niederhain, Sprengelärztestellen und jede ärztliche Tätigkeit bei der früheren Altenburger Knappschaft (jetzt zur Halle-schen Knappschaft gehörig).
Lucka, Sprengelärztestellen u. jede ärztliche Tätigkeit bei der früheren Altenburger Knappschaft (jetzt z. Halle-schen Knappschaft gehörig).
Mengerskirchen / Oberlahnkreis, Gemeindearzt. i. Bez. Morseburg. A. O. K. K.
Münster i. W., Knappschafts-arztstelle.

Muskau (O.-L.) u. Umgeg. siehe Rothenburg.
Naumburg a. S., Knappschafts-arztstelle.
Nobitz, Sprengelärztestellen u. jede ärztliche Tätigkeit bei der früheren Altenburger Knappschaft (jetzt z. Halle-schen Knappschaft gehörig).
Nöbdenitz / S.-Altbg., Knappschafts- (Sprengel) Arztst.
Oberschlesische Knappschaft, sämtl. Sprengel- u. Facharztst.
Olbersdorf siehe Zittau.
Oschatz, hauptämtl. Fürsorge-arztstelle.
Pegau, Sprengelärztestellen u. jede ärztliche Tätigkeit bei der früheren Altenburger Knappschaft (jetzt z. Halle-schen Knappschaft gehörig).
Pölgitz / S.-Altbg., Knappschafts- (Sprengel) Arztstelle.
Raubheim(b. Mainz), Gemeindegemeinschafts- u. Sprengel- u. Facharztstelle.
Regis, Sprengelärztestellen und jede ärztliche Tätigkeit bei der früheren Altenburger Knappschaft (jetzt z. Halle-schen Knappschaft gehörig).
Rennerod (Westerwald), Gemeindegemeinschafts- u. Sprengel- u. Facharztstelle.
Ronneburg / S.-Altbg., Knappschafts- (Sprengel) Arztst.
Rositz, Sprengelärztestellen und jede ärztliche Tätigkeit bei der früheren Altenburger Knappschaft (jetzt z. Halle-schen Knappschaft gehörig).
Rothenburg / Schles., f. d. g. Kr., Brandenbg., Knappschaft, I. K. K. u. A. O. K. K. d. Krs. Sagan.
Sagan, (f. d. Kr.) Niederschl. u. Brandenbg. Knappschaft.
Schmiedeberg, Bez. Halle, leit. Arztst. a. städt. Kurbad.
Schmitten, T., Gem. Arztst.
Schmölln, Sprengelärztestellen und jede ärztliche Tätigkeit bei der früheren Altenburger Knappschaft (jetzt z. Halle-schen Knappschaft gehörig).
Schönwerder, s. Stargard, Bahnarztstelle.

Singhofen, Unterlahnkreis, Gemeindebezirksarztstelle.
Stargard, Pomm., Bahnarzt. d. R. B. D. Osten beim Betriebsamt 1 für Stargard u. die Strecke Schönwerder, Doelitz, Kollin, Strelow.
Starkenberg, Sprengelärztestellen u. jede ärztliche Tätigkeit bei der früheren Altenburger Knappschaft (jetzt z. Halle-schen Knappschaft gehörig).
Strelow, siehe Stargard Bahnarztstelle.
Thüring.-Hessische Knappschaft Kassel.
Treben, Sprengelärztestellen u. jede ärztliche Tätigkeit bei der früheren Altenburger Knappschaft (jetzt z. Halle-schen Knappschaft gehörig).
Turchau siehe Zittau.
Waldenburg, Schles., Neubesetzung von Assistenzarztstellen am Knappschafts- u. Sprengel- u. Facharztstelle.
Weissensee b. B., Hansarztverb. Weisswasser (O.-L.) u. Umg. siehe Rothenburg.
Wessel, Knappschaftsarztst. Westerbürg, Kommunalverb.
Windischleuba, sprengelärztestellen und jede ärztl. Tätigkeit bei der früh. Altenburger Knappschaft (jetzt z. Halle-schen Knappschaft gehörig).
Wintersdorf, Sprengelärztestellen u. jede ärztl. Tätigkeit bei der früheren Altenburger Knappschaft (jetzt z. Halle-schen Knappschaft gehörig).
Zehma, Sprengelärztestellen u. jede ärztliche Tätigkeit bei der früheren Altenburger Knappschaft (jetzt z. Halle-schen Knappschaft gehörig).
Zimmerau, Bez. Königshofen.
Zittau-Hirschfelde (Bezirk), Arztstelle bei der Knappschaftskrankenkasse der „Sächsischen Werke“ (Turchau, Glückauf, Hartau).
Zoppot, A. O. K. K.
Zwickau, Sa., Arztstelle bei der Bergschule.

Aus den Vereinen.

Zur Aufnahme in den Aerztlichen Verein Heidelberg hat sich gemeldet: Dr. Dahn, Assistenzarzt an der Universitäts-hautklinik Heidelberg. Einsprachen innerhalb 14 Tagen an den Vorsitzenden Medizinalrat Dr. Franz Barsickow, Heidelberg, Hauptstrasse 176.

Zur Aufnahme in den Aerztlichen Kreisverein Waldshut E. V. haben sich gemeldet: Dr. Liehr, prakt. Arzt in Weizen, Dr. Sturm, prakt. Arzt in St. Blasien und Dr. Streit, prakt. Arzt in Griessen. Einwendungen sind umgehend an den Vorsitzenden Dr. Otto Meier in Säckingen zu richten.

Personalveränderungen.

Niederlassungen:

Baden-Baden: Dr. med. Hans Weiss.
Eppingen: Dr. med. Albert Schulz.
Grenzach: Dr. med. Alwine Fischer geb. Münsterweg.
Heidelberg: Dr. med. Stegfried Jacobowitz.
Pforzheim: Dr. med. Eberhard Hellhoff.

Verzogen:

Pforzheim: Dr. med. Albert Schulz.

Aus Baden verzogen:

Lahr: Dr. med. Fritz Herbert Maar.

Schluss des Schriftleitungsteils.

Geschäftliche Mitteilungen.

Die Rakete als Motor ist wohl das zeitgemässeste Problem. Dipl. Ing. Kuhlentkamp berichtet in übersichtlicher und verständlicher Weise über den Stand dieser Erfindung im Septemberheft von Westermanns Monatsheften.

Auch sonst ist dieses erste Heft des neuen Jahrgangs ausserordentlich vielseitig in Wort und Bild. Der neue Roman „Die Geisterstadt“ von Heinrich Lilienfein führt den Reigen des Stofflichen würdig an. Alsdann schreiben Richard Braungart über die Malkunst von „Theodor Baierl“ und Alfred Höhn über die von ihm gezeichneten „Köpfe aus dem geistigen Berlin“. Den nahen Orient schildert Herrmann Ebers mit eigenen Bildern. Es folgen Abhandlungen über „Neuen Gartenreichtum“ von dem bestens dazu berufenen Karl Förster, Bornim b. Potsdam, ferner über „Körperkultur und Sport der Frau“ von Claire Patek-Wien, schliesslich aus fachmännischer Feder „Wie die modernen Kultur-Grossfilme entstehen“ von Günther Herkt. Eingeschaltet sind einige ansprechende Gedichte und die flotte Bergsteiger-Novelle „Kobold im Fels“ von Roland Betsch. Ca. 100 Abbildungen, teils als Kunstblätter teils im Text, schmücken das Septemberheft vorbildlich. So sind wieder einmal Literatur, Malerei, und andere Künste Wissenschaft, Sport, Film, Mode, Kultur Sozial-Politik etc. in zweckmässiger Ausgeglichenheit zusammengebracht worden, um auch im neuen 73. Jahrgang der Westermanns Monatshefte erkennen zu lassen, dass die Tradition des Verlages buchstäblich erfüllt ist. Der Inhalt des Septemberheftes erhebt unbedingt darauf Anspruch, eine erlesene Auswahl von Artikeln obiger Richtungen zu vereinen, sodass diese Monatshefte nach wie vor das Beste sind, was auf diesem Gebiet existiert.

Lassen Sie sich ein Heft von Ihrer Buchhandlung unverbindlich vorlegen.

Gutachten über die Erfahrungen mit Radiumsalzen in „Radosclerin“. Nachdem wir ca. 6 Monate in unserer Poliklinik die uns übergebenen Muster von Radosclerin in Anwendung gebracht haben, kann das Ergebnis dahingehend vorweg genommen werden, dass wir zu 80% günstige Erfolge gehabt haben.

Es wurden Fälle von frühzeitigem, auffallend jugendlichem Klimakterium, für die eine klinische Unterlage nicht vorhanden war, solche normalen Verlaufes, solche von postoperativen klimakterischen Erscheinungen in der Versuchsreihe beobachtet. In allen Fällen hat die Radiumsalzdarreichung (Tabletten von den uns übergebenen Mustern) eine die Therapie fördernde und unterstützende Wirkung zweifellos gehabt.

Es kann gesagt werden, dass nervöse Erscheinungen, wie sie bei den Ausfällen in grosser Zahl vorhanden sind, durch die Darreichung des Radosclerinmusters günstig beeinflusst worden sind. Ebenso haben sich die Darreichungen bei der Kombination mit Strahlenbehandlungen im grossen und ganzen bewährt.

gez. Dr. med. Heinz Seipp,

Oberarzt der Klinik und Poliklinik Prof. von Bardeleben.

Referat.

Dr. Georg Hamburger (Schöneberger Privatklinik).

Robural als Kräftigungsmittel bei Schwangerschaft und im Wochenbett.

(Fortschritte der Medizin Nr. 24/1928).

Auton unterzog Robural*) speziell als Kräftigungsmittel während der Schwangerschaft und im Wochenbett bei zahlreichen Fällen einer klinischen Prüfung. Gegen die in der Zeit der Schwangerschaft bestehenden physiologischen Beschwerden (Rückenschmerzen, Mattigkeit, ziehende Schmerzen in Schenkeln und Becken usw.) erwies sich Robural von nie versagender Wirkung vermöge seines Gehaltes an Eisen, Mangan, Phosphaten, Kieselsäure, Strontium, besonders aber Kalzium, dessen Zuführung in der Schwangerschaft mit ihrem grossen Bedarf an diesem Mineral ausserordentlich erwünscht ist. Eine durch lang anhaltendes Schwangerschafts-Erbrechen in ihrem Gewicht stark herabgekommene und geschwächte Patientin kam, nachdem ihr vorher schon mehrfach Schwangerschafts-Unterbrechung angedrungen worden war, nach Darreichung des Robural auffallend schnell wieder zu Kräften, nach wenigen Wochen liess sich eine beträchtliche Gewichtszunahme feststellen.

Nach schweren Nachblutungen, nach erschöpfenden geburts-hilflichen Operationen, bei septischen Zuständen im Puerperium erholten sich die Wöchnerinnen erfahrungsgemäss rasch bei Verabfolgung von Robural. Die im Robural enthaltenen Hefebestandteile wirken leicht anregend auf die Darmtätigkeit, was bei der meist zu konstatierenden Obstipation im Wochenbett von grosser Bedeutung ist. Durch den Reichtum an Vitaminen stellt Robural während der Stillzeit ein ausgezeichnetes Anreicherungsmittel für die Milch dar. Nach regelmässigem Einnehmen von Robural produzieren die Wöchnerinnen reichlicher Milch, sodass sie, nachdem der Säugling die Brust leer getrunken hatte, noch eine beträchtliche Menge abziehen mussten.

*) Hersteller Dr. Rudolf Reiss, Rheumasan- und Leinwand-Fabrik Berlin N.W. 87 Erazmushof.

Bäder, Kurorte, Sanatorien usw.

Königsfeld

Badischer Schwarzwald
800 m über dem
Meere

120

KINDER-SANATORIUM

Schwester
Frieda-Klimsch-Stiftung

Leitender Arzt: Dr. Schall.

Ganzjähriger Betrieb • Prospekte durch
Aufnahme in jeder Jahreszeit • die Verwaltung

„HEILIT“-Einreibung das externe Heilmittel, hat (ges. gesch. u. Wz.) sich bei Muskel- und Gelenk-
Mentholeucalyptolmethylsalicylsäurehaltig lenkrheumatismus, Hexenschuss, Ischias, Neuralgie, Muskel- und Sehnenzerrungen, Rückenschmerzen vorzüglich bewährt.

Nicht schmierend! Grösste Tiefenwirkung! Prompt wirkend!
Muster und Literatur gratis.

Prof. Dr. med. E. L., a. o. Professor für innere Medizin an der Universität Berlin NW 6, II. Med. Klinik der Charité schreibt u. a.: In Beantwortung Ihrer Anfrage beehre ich mich, Ihnen mitzutellen, dass ich „Heilit“ vielfach verordne bei schmerzhaften und entzündlichen lokalen Prozessen, insbesondere bei Gelenk- und Muskelrheumatismus und mit den Erfolgen durchaus zufrieden bin.

Alleinige Fabrik:
HEILIT, Chem. Laborat., Inh. Apoth. Wagner & Goedicke,
Salzwedel 26

(Zweigniederlassung: Scheibenberg i. Erzg.)

157

Kuranstalt **H**ohemark **K**
im Taunus
bei Frankfurt/M.
Dr. med. Fritz
Kalberlah

Hohe Mark **K**
Klin. geleit. San.
für Innere- und
Nerven-Kranke

Alleekurhaus Baden-Baden
Sanatorium für innere und
Nervenkrankheiten

360

Entziehungskuren
Dr. Hahn Dr. Karl H. von Noorden

Sanatorium für
Nerven- u. innere Kranke
Kurhaus Bad Nassau

Leitende Aerzte: Dr. R. Fleischmann, Dr. Fr. Poensgen.

186

Todtmoos Höhenluft-Jahreskurort

800-1200 m *M. im südl. bad. Schwarzwald*

für Leicht-Lungenkranke, Erholungsbedürftige u. Nervöse

Auskunfft-Kurrerein

Todtmoos Badischer Schwarzwald
850 Meter über d. Meer

„Kurheim Sonne“
Für Leicht-Lungenkranke 210

Vorzügl. Heilerfolge / Erstklassige spezialärztl. Behandlung
Beste Pflege u. Beobachtung / Schwester im Hause / Mässige Preise / Prospekt durch Besitzerin Oberin A. Wilhelm.

Privat-Lungenheilanstalt
650 m. ü. d. M.

Pneumothorax-Therapie, Halsbehandlung, Röntgeneinrichtung, Höhensonne, Luft-Sonnenbad, Zimmer mit fließendem Kalt- und Warmwasser.

Sanatorium Schömburg
Schömburg b. Wildbad (Schwarzw.)
Chefarzt: Dr. Walder.

Sommerkuren, Winterkuren.
Näheres Prospekt.

Nordrach Sanatorium Nordrach
Besitzer E. Spitzmüller
Leitender Arzt Dr. Weltz

Kurhaus Nordrach
Besitzer L. Spitzmüller
Leitender Arzt Dr. Zehner

für Leichtlungenkranke Kurhaus Stube
Besitzer Karl Haas
Leitender Arzt Dr. Weltz

Heil-Anstalt Kennenburg
bei Esslingen (Württemberg) 201

für Nerven- und Gemüts-Kranke
Prospekte. Telephon Esslingen 197.
Besitzer u. leitender Arzt: **San.-Rat Dr. R. Krauss.**

Haus Hohenfreudenstadt
: für Nerven- und :
innere Krankheiten

Behandlung nach den Grundsätzen der Individualpsychologie
773 m ü. d. M. 13
Das ganze Jahr geöffnet
Drahtanschrift Schwarzwaldbauer

Besitzer u. leitender Arzt: **Dr. J. Bauer** Fernruf 341

Freiluftklinik für Orthopädie
im Bad Rappenuau

für Verbildungen u. Erkrankungen der Bewegungsorgane.
Leitender Arzt: **Prof. Dr. Vulpius-Heidelberg.**
Konservativ u. operative Behandlung, Sonnen- u. Solbäder, Strahlentherapie, Zandergymnastik, Orthop. Apparate, Kunstgliederbau.
Aufnahme: Kinder u. Erwachsene in verschiedenen Klassen.
SPRECHSTUNDE:
Heidelberg: Luisenstr. 10, Dienstag 11-12 1/2, Tel. 2526.
Rappenuau: Mittwoch 11-3, Tel. 26.
Anfragen an die Klinik-Verwaltung. 138

Tuberkulosemittel Mutosan
Chlorophyll-Polysilikat D.R.W.Z. 259763
Nach Prof. Kobert, Rostock Preis per Flasche 2,75 M. 111
Von Lungenarzt Dr. med. G. Zickgraf, Bremerhaven.

Mutosan (Chlorophyll-Polysilikat) gegen Tuberkulose, Skrofulose, Blutarmut, Kindertuberkulose von allen siliciumhaltigen Mitteln gegen Tuberkulose ist Mutosan das wohlgeschmeckteste und beliebteste. In Form eines Sirups (150 ccm) wirkt es rasch appetitanregend und belebend, leucocythen- und erythrocytenvermehrend und vernarbend gegen jede Form der Tuberkulose. Eine Flasche reicht 8 Tage. Literatur gratis.
Bei vielen Kassen zugelassen. — In Apotheken oder direkt von
Dr. E. Uhlhorn & Co., Biebrich a. Rh.

Königsfeld
Bad. Schwarzwald
800 m über dem Meere

Haus Westend
Aerztl. geleitetes Erholungsheim für Erwachsene

Leit. Arzt:
Dr. Schall
Diätkuren, Liegehalle, Ganzj. Betrieb
Auf Wunsch Prospekt 97

Sanatorium Dr. Ernst Rosenberg Neuenahr
Zucker Magen Darm 83

Sanatorium Rebhaus Freiburg i. B.
Klinisch geleitete Kuranstalt für Nerven-, Innere-Stoffwechselkranke und Erholungsbedürftige.
Chem.-physiol. Laboratorium. — Psychotherapie. — Diätküche
Leitender Arzt: **Dr. L. Mann** (früher Mannheim). 23

Erstes Herzheilbad Badens
Kurzeit ganzjährig 72

THERMALBAD KROZINGEN

Heisse Mineralbäder (40,3 C.) mit reichem Gehalt an natürlicher Kohlensäure.
Glänzende Heilerfolge bei:
Herzleiden, Rheuma, Gicht, Ischias, Neuralgien, Frauenkrankheiten

Prosp. d. d. Badeverwaltung. Leit. Arzt: Dr. Remmlinger

Dr. BÜDINGEN'S KURANSTALT KONSTANZ AM BODENSEE TELEFON 178

Herz Nerven innere Seiden
PROSPEKTE VERLANGEN! 122

Sanatorium Dr. Würz — Krähenbad
bei Freudenstadt (Schwarzwald) 101
für lungenkranke Damen.
Alle modernen Heilmethoden, Pneumothoraxtherapie, Kehlkopfbehandlung.

Handwritten signature: *Handwritten***Sikalk-****Hämatopan**

(2,5 0/0 Kieselsäure + 10 0/0 calc. lacticum.)

zur

Herzmuskelstärkung

und bei

Vernarbungsprozessen**Dr. August Wolff, Bielefeld**Chemische Fabrik „Vincos“
Sudbracker Nährmittelwerke

Zur Kassenärztlichen Verordnung zugelassen:

Vasogen

(20 u. 30 g Originalflaschen)

Zur Perkutan-Therapie:

**Größte Resorptionsfähigkeit. Tiefen-
wirkung bei vollständiger Reizlosigkeit****Jod-Vasogen** 3,6 u. 10%, nicht reizend, nicht färbend**Ichthyol-Vasogen** Intensive Ichthyolwirkung ohne Nebenwirkung**Salicyl-Vasogen** zur Unterstützung innerlicher Salicyl-Darreichung — Rheumarthritis**Campher-Chloroform-Vasogen****Jod-Campher-Chloroform-Vasogen:**

bei Erkrankungen der Atmungsorgane, besonders nach Grippe, bei Entzündungen von Drüsen u. Gelenken usw.

Versuchsmuster auf Wunsch kostenlos

Pearson & Co., Aktiengesellschaft, Hamburg 19**Brom-Nervacit**

Seit neun Jahren ärztlich erprobt u. glänzend begutachtet.

Nervinum, Sedativum, Antineuralgicum, Analgeticum, vorzügliches Adjuvans bei der Behandlung der Epilepsie.

Literatur u. Probe steht auf Wunsch zur Verfügung nur innerhalb Deutschlands.

Kassenpackung 1,95 M.

Privatpackung 2,85 M.

Alleiniger Hersteller:

Pharmazeut. Laboratorium Apotheker A. HERBERT, Wiesbaden, Bierstadterstr. 90 / Telefon 8826

Kassen zugelassen!

Strendose (100 g)
M. 0,75**LENICET-WUND-U.
KÖRPERPUDER****Hyperhidrosis, Intertrigo, nässende Ekzeme, Herpes zoster und als Hautschutzmittel vor Anlegung von Dauerverbänden**

Literatur und Proben.

Dr. R. Reiss, Rheumasan- u. Lenicet-Fabrik, Berlin NW 87/41

Mit 1 Prospektbeilage der Firma: C. F. Boehringer & Söhne G. m. b. H. Mannheim-Waldhof über Verdigan.